

 **Thema** — Seite 4  
Einmischen für Soziale  
Gerechtigkeit

 **Kommentar** — Seite 24  
Energiesparen:  
gewusst wie!

 **Sonderthema** — Seite 36  
Rechte  
und Pflichten



Alles im  
Gleichgewicht?

	<b>Thema</b>	
	<b>Starke Schultern können mehr tragen</b>	
	Einmischen für soziale Gerechtigkeit .....	4
	Stimmen aus dem KVW .....	5
	<b>KVW Aktuell</b>	
	Wohnen im Alter .....	6
	Energiegemeinschaften .....	8
	Das Morgen im Blick .....	10
	Trautes Heim .....	11
	Recht und Ordnung .....	11
	Chancengleichheit .....	12
	„Gegen Gewalt an Frauen“ .....	13
	International unterwegs .....	14
	Patientenverfügung .....	15
	Berufsgruppe der Hebammen .....	16
	Adventsaktion der Diözese .....	16
	KVW Service informiert .....	17
	Bewegung bis ins Alter .....	21
	<b>Soziales</b>	
	Für ein soziales Südtirol: der Landesozialplan 2030 .....	18
	<b>Sozialfürsorge</b>	
	Elternzeit und Vaterschaft / Mutterschaft .....	22
	<b>Kommentar</b>	
	Energiesparen, gewusst wie! .....	24
	<b>Intern</b>	
	Bezirke .....	25
	Lust auf <b>Reisen</b> '22 .....	30
	<b>Bildung</b>	
	Bildungskalender .....	32
	Bildungsüberraschung! .....	35
	<b>Sonderthema</b>	
	Maßnahmen zum Unterhalt der Kinder und Unterhaltsvorschussstelle .....	36

KVW

**Facebook & Co.**

Auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal erwarten dich viele Neuigkeiten, Themen und Einblicke in die KVW-Welt. Werde jetzt ein Teil davon und folge uns. Wir freuen uns auf den Austausch mit dir!



KVW SERVICE

**Steuererklärung Mod. 730: Richtigstellung von Fehlern**

Wer innerhalb 30. September seine Steuererklärung Mod. 730 abgegeben hat, kann eventuelle Fehler oder Unterlassungen problemlos richtig stellen. Innerhalb 10. November kann ein sog. „Mod. 730 integrativo“ erstellt werden, alternativ kann bis zum 30. November ein sog. „Mod. Redditi correttivo“ abgefasst werden. Der Unterschied besteht darin, dass bei ersterer Variante ein eventuelles Guthaben über den Lohnstreifen, bzw. Pension im Dezember ausbezahlt wird, während bei der 2. Variante das Guthaben von der Agentur der Einnahmen zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wird.

ÖFFNUNGSZEITEN KVW

**Weihnachtsferien**

Die Büros des KVW bleiben zwischen 24. Dezember und 8. Januar geschlossen. Das Patronat KVW-ACLI in Bozen und Neumarkt ist am 27., 28., 29. und 30. Dezember geöffnet.







## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dieser Ausgabe wird der Kompass Sie durch die Monate November und Dezember begleiten.

Die Welt steht Kopf und viele fühlen sich manchmal demotiviert, unsicher und haben Angst wie es weitergehen soll. Dabei geht es den allermeisten Südtiroler:innen relativ gut. Denn sie haben ein Dach über dem Kopf, ausreichend Nahrung und Wasser und vor allem verfügen die meisten über ein gutes soziales Netz, das auch dann trägt, wenn es einmal schwierig wird.

Woran wir feilen können, ist es die Lasten gerechter zu verteilen, in ein Gleichgewicht zu bringen und den neuen Herausforderungen der letzten Zeit im Sozialbereich Rechnung zu tragen. Der neue Landesozialplan ist ein Instrument dafür und wir als KVV setzen uns aktiv dafür ein, dass jene, die Unterstützung brauchen, diese auch erhalten. Wer mehr leisten kann, soll auch mehr in die Pflicht genommen werden, ganz im Sinne des Solidaritätsprinzips. Der Landesozialplan wird ähnlich wie seine Vorgängerdokumente aus den Jahren 2000-02 und 2007-09, Richtlinien zu unterschiedlichen Themenbereichen aus dem Sozialwesen vorgeben.

In Südtirol wird Nachbarschaftshilfe und Solidarität immer noch groß geschrieben, bauen wir darauf und helfen wir gemeinsam jenen, welche unsere Unterstützung brauchen.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr Werner Atz

Geschäftsführer KVV

## Impressum

**Kompass**  
 Monatszeitschrift  
 der Südtiroler Werktätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvv.org  
 www.kvv.org  
 facebook.com/kvv.verband  
 Im KVV Mitgliedsbeitrag  
 enthalten ist das Abonnement  
 von einem Euro  
 für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** Katholischer Verband der Werktätigen VFG  
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954  
**ROC:** Nr. 5506  
**Verantwortliche Direktorin:** Maria Lobis  
**Redaktion:** Iris Pahl  
**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Karl Brunner, Maria Kußstatscher,  
 Josef Bernhart, Herbert Schatzer, Leonhard Resch, Werner Atz  
**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November  
**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats  
**Auflage:** 38.000  
**Grafik und Layout:** mediamacs.design, **Zeichnung:** Carmen Eisath  
**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.  
**Fotos:** KVV





Steigende Preise: der Einkauf muss überlegt sein

# Starke Schultern können mehr tragen

## Einmischen für soziale Gerechtigkeit



Michael Schäfers

Wir erleben das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Alles scheint in Bewegung zu geraten, mit tiefen Erschütterungen und Einschnitten. Der Krieg in der Ukraine nimmt kein Ende. Der Klimawandel zeitigt katastrophale Folgen. Energie- und Lebensmittelpreise steigen. Bauern geben ihre Höfe auf, weil sie die steigenden Kosten nicht mehr bewältigen können. Insolvenzen, Entlassungen und damit steigende Arbeitslosigkeit sind an der Tagesordnung. Die Inflation erreicht ein bisher ungekanntes Ausmaß. Dementsprechend sinkt die Kaufkraft und die Lebenshaltungskosten steigen.

TEXT: MICHAEL SCHÄFERS (REFERENT FÜR POLITIK UND STRATEGIE BEI KAB)

Vor allem für diejenigen, die bisher schon am **Rande der Gesellschaft** und am Existenzminimum lebten und zusätzlich durch die Coronapandemie in den letzten Jahren gebeutelt worden sind, ist die Lage verzweifelt. Die Schlangen an den Ausgaben der sogenannten „Tafeln“ und Suppenküchen in Deutschland werden immer länger und gleichzeitig werden die Lebensmittelpenden der Geschäfte weniger. Die Krise erreicht nicht nur in Deutschland längst auch die Mittelschicht, die sich

lange Zeit in Sicherheit wähnte. Armut und die Angst, Preise schlicht nicht mehr bezahlen zu können, breiten sich aus. Und kein Ende in Sicht. In diesen Umbruch- und Krisenzeiten ist an das **Prinzip der Gerechtigkeit**

**der Soziallehre der Kirche** zu erinnern. Es fordert eine gerechte Verteilung der Lasten ein, um die sozialen Spaltungen und Gräben zu überwinden. Soziale Gerechtigkeit heißt, dass die **Chancen, Lebensbedingungen und Möglichkei-**



Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist ein Sozialverband in Deutschland, Österreich und der Schweiz, der seine Wurzeln in der christlichen Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts hat. Die KAB ist Teil der Weltbewegung Christlicher Arbeiter (WBCA). Auch der KVV Südtirol ist Mitglied.

## STIMMEN AUS DEM KVW

ten für alle Menschen in einer Gesellschaft zumindest annähernd **gleich** sein sollten. Politisch gewendet geht es um Verteilungsgerechtigkeit. Die Politik muss für einen wirksamen Ausgleich sorgen zwischen denen, die mehr haben, mehr leisten können und denen, die weniger oder nichts haben und – aus welchen Gründen auch immer – weniger leisten können. Kurz: Starke Schultern können und müssen mehr tragen als schwache. Ziel sozialer Gerechtigkeit ist der **soziale Ausgleich in einer Gesellschaft**. Er ist notwendig, um den sozialen Frieden zu erhalten und die Demokratie zu stärken, gerade angesichts der in Europa sich auf dem Vormarsch befindenden rechtsradikalen, populistischen und antidemokratischen Bewegungen und Parteien, die aus der Krise Kapital zu schlagen versuchen.

Zunehmend mehr Menschen sind der Meinung, dass es in unserer Gesellschaft nicht gerecht zugeht. In profaner Wende stellt die Aussage des Matthäus-Evangeliums (Mt 25,29) für viele eine Realität dar: „Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben, wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.“ In einer Umfrage des ZDF-Politbarometers vom Juli 2022 beurteilten 62 Prozent der Befragten die **soziale Lage in Deutschland** als (sehr) **ungerecht**.

Papst Franziskus hat die Forderung nach Gerechtigkeit zu einem Markenzeichen seines Pontifikats gemacht. Ohne Gerechtigkeit keine soziale und solidarische Überwindung bzw. Abmilderung der Krisen. Der Papst betont angesichts des Klimawandels: „Es gibt **keine Ökologie ohne Gerechtigkeit und es gibt keine Gerechtigkeit ohne Ökologie**.“ Der Kirchenvater Augustinus hat es drastisch(er) auf den Punkt gebracht: „Fehlt einem Staate die Gerechtigkeit, was ist er denn anderes als eine große Räuberbande.“ Darüber, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann, wird politisch derzeit heftig gestritten. Wir sollten uns einmischen, auf der Grundlage der Soziallehre der Kirche, mit einer klaren Option: **für die Armen, Ausgegrenzten und die vom Abstieg bedrohten**.



Karl Kerer,  
Bezirksobmann  
Wipptal und  
Ortswortzender  
Wiesen

**Südtirol ist ein reiches Land. In den letzten Jahren ging es stetig bergauf. Allerdings haben in letzter Zeit immer mehr Menschen ein Problem, mit ihrem Einkommen über die Runden zu kommen. Die teuren Energiepreise und die gestiegenen Lebenshaltungskosten machen Angst. Spürt man diese Unsicherheit?**

Ja, man spürt große Angst besonders in der unteren Mittelschicht mit dem Lohn, bzw. mit der Rente nicht mehr über die Runden zu kommen. Viele Bürger leben bereits in Armut, ca. 8 Prozent im reichen Südtirol, und dies wird leider oft vergessen. Energie und Nahrungsmittelkosten steigen enorm, aber beim Einkommen fehlen die sofortigen Anpassungen. Auch die Sanitätskosten sind zwischen Ticket und Nebenkosten bei Spezialbehandlungen für viele Bürger nicht mehr leicht zu stemmen.

**Ein großes Anliegen des KVW ist auch die Bildung. In vielen Gemeinden Südtirols werden Weiterbildungen und Lehrgänge zu unterschiedlichsten Themen angeboten. Das Ziel ist es, Bildung allen zugänglich machen und dort anzubieten, wo Menschen Lust auf Entwicklung und Gemeinschaft haben. Haben ihrer Meinung nach alle Menschen gleichen Zugang dazu?**

Bildung wird zwar viel angeboten, kann aber nicht von allen genutzt werden. Onlinekurse, besonders für Senioren, sind nicht immer geeignet, da sehr oft die Ausrüstung, bzw. die Internetverbindungen fehlen. Für viele Jungfamilien mit Arbeitsverhältnis sind die Kurszeiten zu wenig flexibel. Kurse sollten während der Schulzeit aber, auch abends angeboten werden. Wegen der vorgeschriebenen Mindestanzahl an Teilnehmern, ist es leider oft nicht möglich (besonders im ländlichen Raum) sie dann auch effektiv durchzuführen. Pflegekurse sollten landesweit angeboten werden, um den Pflegebedarf zu verringern. Zu Kursen haben eigentlich fast alle Personen den gleichen Zugang, sie werden aber von uns Männern weniger in Anspruch genommen.



Marianna  
Obertimpfler,  
Ortswortzende  
Mölden

**Der KVW ist seit Beginn eine Bewegung von werktätigen Menschen in Südtirol. Solidarität und Gemeinwohl werden groß geschrieben. Warum engagieren Sie sich im KVW und was kann der Einzelne zur großen Gemeinschaft beitragen?**

Ich engagiere mich im KVW, weil ich mich vor Ort für soziale Gerechtigkeit und für das Gemeinwohl einsetzen kann. Dies sind wichtige Säulen in unserer Gesellschaft, sie tragen dazu bei, dass der soziale Frieden im Land gewährleistet wird. Der Einzelne kann mit der Mitgliedschaft, mit der Teilnahme an den verschiedenen vom KVW initiierten Veranstaltungen und Aktionen und auch mit aktivem Einsatz zur großen Gemeinschaft beitragen.

**„Miteinander in Bewegung, damit Gemeinschaft wächst“ lautet das aktuelle Jahresthema. Immer schwieriger wird es aber junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Was macht den KVW auch für die Zukunft noch attraktiv?**

Meiner Meinung nach kann man junge Menschen dadurch für das Ehrenamt begeistern, wenn man Themen aufgreift, die für ihre Zukunft von großer Wichtigkeit sind, z.B. Generationengerechtigkeit oder Nachhaltigkeit etc. Der KVW wird auch in der Zukunft noch attraktiv sein, wenn man Mut zu Veränderungen hat.





# Wohnen im Alter, Analyse und Vorschläge

Im Tagungsraum des Pastoralzentrums am Domplatz in Bozen fand unter großem Publikumsinteresse eine Konferenz zu den Wohnbedingungen betagter Menschen statt. Auch konkrete Fallgeschichten und Fallstudien wurden vorgestellt und besprochen.



Viele Interessierte hörten den Referent:innen zu

Das Thema des Wohnens im Alter stand im Mittelpunkt eines im Tagungsraum des Pastoralzentrums am Domplatz in Bozen abgehaltenen Symposiums, dem ein zahlreiches Publikum im Saal und dank Livestream-Übertragung auch online beiwohnen konnte.

Wieder wurde somit ein besonders aktuelles Argument umfassend behandelt, wobei auch diesmal der brennende Bedarf hervorgehoben wurde. Die aktuelle Situation in Südtirol wurde analysiert

und anhand von interessanten Fallgeschichten und Fallstudien beleuchtet.

Das in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol und in Abstimmung mit den Gewerkschaften Cgil-Agb, Sgb-Cisl, Uil-Sgk und Asgb organisierte Treffen zum aktiven Altern wurde von Monica Devilli, der Vorsitzenden von Coopbund Alto Adige - Südtirol, moderiert. Mit dieser brennenden Angelegenheit befasst sich die Genossenschaft „**Wohnen im**

**Alter**“ seit geraumer Zeit mit großem Engagement. Gemeinsam mit den Institutionen und allen in irgendeiner Weise involvierten Parteien versucht sie, den Bedürfnissen einer zunehmenden Zahl von Menschen gerecht zu werden.

Einleitend schilderte WOBI-Präsidentin **Francesca Tosolini** die Situation mit Bezug auf die Mieter des Instituts für sozialen Wohnbau des Landes Südtirol. Es handelt sich dabei größtenteils um über Sechzigjährige – Anteil steigend.

Unbestritten ist, dass sich ältere Menschen wünschen, so lange wie möglich zu Hause leben zu können, und zwar auf eine für sie passende Art und Weise. Allerdings entsprechen die Unterkünfte oft nicht ihren tatsächlichen Bedürfnissen, sodass mitunter tief greifende Maßnahmen erforderlich sind, um es den Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu ermöglichen, in der eigenen Wohnung zu bleiben und wertvolle Bezugspunkte und Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Auch in den Beiträgen der anderen Referenten wurde auf die häufige Notwendigkeit hingewiesen, die Wohnungen an die körperlichen und motorischen Erfordernisse ihrer Bewohner anzupassen, das heißt eine Teil- oder Totalsanierung durchzuführen, damit alle Bereiche ohne architektonische Barrieren voll genutzt werden können.

Alfred Ebner und Otto von Dellemann setzten sich mit dem Thema „Aktives Altern“ auseinander, das von der Südtiroler Landeshauptmannstellvertre-

tin und Landesrätin für Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau **Waltraud Deeg** auf beispielhafte Weise analysiert wurde.

**Stefanie Locher**, die Generaldirektorin der deutschen Stiftung Liebenau „Leben im Alter“, berichtete anschließend zum Thema „Wohnen mit Service für Senioren“. Der Vorsitzende der Genossenschaft Sophia, **Karl Tragust**, stellte das „Modell der Senioren-genossenschaften“ vor und bezog sich dabei auf Beispiele, die in Deutschland erfolgreich umgesetzt werden konnten.

**Ingrid Hölzl**, Projektleiterin der Stiftung St. Elisabeth, schilderte die ersten Erfahrungen im Mehrgenerationenhaus „Lebensräume Meran“. Auf dem Programm standen schließlich noch die Präsentation des Projekts „Seniorenresidenz Stiftung Bauer Polo“ durch den Präsidenten der Stiftung **Norbert Bertignoll** sowie die Vorstellung des „Wegweisers 60+“ durch **Armin Bernhard**, den die Genossenschaft Sophia mit dem Projekt betraut hat. ▽

Miele SIEMENS LIEBHERR Constructa  
BOSCH BORA jura homeier berbel GAGGENAU

**KAFFEEGENUSS**  
wie vom Barista

ab € 480,-

**Nivona**  
Kaffevollautomat

viele weitere Produkte & Informationen unter [www.elektro-fontana.com](http://www.elektro-fontana.com)

NEU! MIT ONLINE KATALOG

Elektrofachmarkt  
**FÖNTANA** GmbH  
Romstr. 218 . Meran . T 0473 491 079  
info@elektro-fontana.com . www.elektro-fontana.com

## PR-Text

## Weisses Kreuz

## Sichere dir jetzt dein Plus

**Persönliche Vorteile sichern und gleichzeitig andere unterstützen? Das geht mit der Mitgliedschaft des Weißen Kreuzes. Der Startschuss ist gefallen, jetzt heißt es Mitglied werden und Vorteile für dich und deine Familie sichern. Das Weiße Kreuz bietet dir Rundumschutz in allen Lebenslagen.**

„Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“: Für manche mag dieses Motto im ersten Moment vielleicht wenig Sinn ergeben, wir haben aber die Erklärung dazu.

Wir leben in einer sehr kurzlebigen Welt, in der jeder von „Plus“ redet. Aber hast du dich je gefragt, welche die wichtigen Plus für dich sind? Das wichtige Plus ist jenes, in dem es um deine Sicherheit und deinen Schutz geht. Das Weiße Kreuz bietet dir und deinen Liebsten ein ganz besonderes



Plus mit der Jahresmitgliedschaft 2023.

Auch heuer kannst du die für dich passende Mitgliedschaft auswählen und dir damit

dein ganz persönliches Plus sichern. Wähle zwischen drei Mitgliedschaften Südtirol, Weltweit und Weltweit Plus und sichere dir deine persönlichen Vorteile. Schnell, unkompliziert und weltweit gültig. Gleichzeitig unterstützt du mit deiner Jahresmitgliedschaft auch die mehr als 3.800 Freiwilligen unseres Vereins und ermöglicht Leistungen und Aktivitäten, wie etwa die Jugendarbeit, die andernfalls nur beschränkt finanziert werden könnten.



Weitere Informationen und Details zu deiner Mitgliedschaft findest du entweder auf [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) oder in unserem Mitgliederbüro unter **Tel. 0471 444 310**.

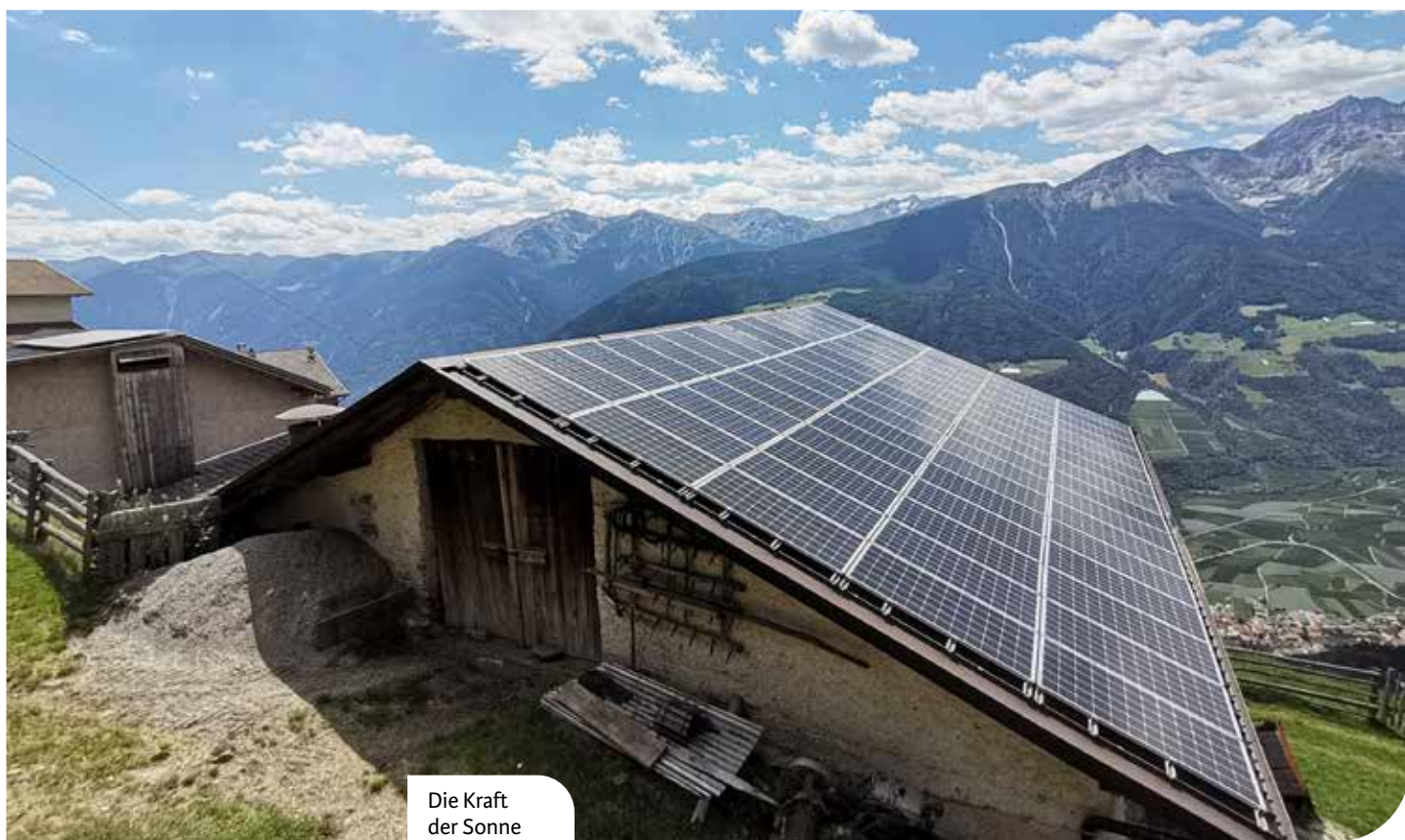




# Energiegemeinschaften: Chance für Südtirol?

## Die Preise für Strom und Wärme steigen und steigen

Zugleich ist die Versorgungssicherheit nicht garantiert. Ein Ausweg aus Energiekrisen könnten in Zukunft Energiegemeinschaften sein. Sie sollen für moderate Preise und mehr Versorgungssicherheit sorgen. Auf einer Tagung der Plattform Land, bei welcher der KVV auch Partner ist, wurden nicht nur Vorteile und Herausforderungen beleuchtet, sondern auch erfolgreiche Modelle vorgestellt.



Die Kraft der Sonne um Strom zu erzeugen

Die stark gestiegenen Preise für Strom und Wärme bereiten immer mehr Menschen Sorgen. Daher sei es richtig, sich Gedanken über neue Modelle der Energieerzeugung und -verteilung zu machen. „Ein interessantes Modell, das sich auch für Südtirol anbietet und eine Chance darstellt, sind Energiegemeinschaften“, sagte Andreas Schatzer, der Präsident der Plattform Land, den knapp hundert Interessierten bei einem Webi-

nar zu den Chancen für Energiegemeinschaften. Das Prinzip dahinter sei recht einfach: „Jemand produziert Strom oder Wärme oder beides, die Energie wird an Kunden meist in der näheren Umgebung verteilt“, so Schatzer. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten, die länger anhalten dürften, werden Energiegemeinschaften zu einem großen Thema werden, prophezeite Schatzer. Derzeit gebe es aber noch

viele offene Fragen, da einige Durchführungsverordnungen fehlen.

### Gute Voraussetzungen hierzulande

Südtirol besitze gute Voraussetzungen für Energiegemeinschaften, war Rupert Rosanelli, Direktor vom Beratungs- und Energieunternehmen „Inewa“, überzeugt. Zudem habe man bereits erste



Ideale Bedingungen  
für die Energie-  
gewinnung



Erfahrungen gesammelt: „Fernheizwerke und einige Genossenschaften im Bereich Energie funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip.“ Das Interesse an Energiegemeinschaften sei hierzulande groß. Hinzu komme noch, dass gleich mehrere interessante Energieträger zur Verfügung stünden, wie Photovoltaik, Biomasse oder Wasserkraft. Für Pascal Vullo vom Südtiroler Bauernbund sind Energiegemeinschaften auch für die Bäuerinnen und Bauern interessant. Sie hätten oft große Dachflächen für Photovoltaikanlagen. Aber auch die Biomasse könnte interessant sein. Barbara Passarella vom Raiffeisenverband Südtirol sieht eine große Chance für Energiegemeinschaften durch das funktionierende Genossenschaftswesen. Gerade Genossenschaften seien als Modell für Energiegemeinschaften die erste Wahl.

### Vorbild aus Wien

Gute Erfahrungen mit Energiegemeinschaften habe man in Wien gemacht, erklärte Michaela Turetschek von Power Solution, die Projektleiterin der „Grätzl Energiegemeinschaft“ ist. „Vier Stromproduzenten beliefern unter dem Motto ‚Miteinander füreinander‘ 30 private und betriebliche Annehmer mit Strom von Photovoltaikanlagen auf Dächern. Dadurch sind die Projektpartner unabhängig von großen Energieversorgern. Zudem ist der Strompreis stabiler und auch etwas günstiger“, so Turetschek. Hinzu komme, dass sich alle Be-

teiligten intensiv mit der Energiegemeinschaft und der Stromerzeugung auseinandersetzen würden. Natürlich gebe es aber auch Herausforderungen: „Die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene und in Österreich sind komplex. Zudem ist der Verwaltungsaufwand gerade für eine kleine Energiegemeinschaft nicht zu unterschätzen. Und gerade zu Beginn würden Energiegemeinschaften oft nicht wirtschaftlich arbeiten.“

### Energiegemeinschaften schaffen Mehrwert

Dreh- und Angelpunkt vieler Energiegemeinschaften seien die Gemeinden, erinnerte Energiemanagerin Daniela Patrucco. Eine große Herausforderung sei, ein lokales Energiesystem zu entwickeln und das Wissen um das Thema Energie an die Bürger:innen zu vermitteln. „Energiegemeinschaften schaffen vor Ort einen Mehrwert für die Menschen – Arbeitsplätze, Wohlstand und Wertschöpfung.“ Zudem habe Patrucco die

Erfahrung gemacht, dass sich die Mitglieder der Energiegemeinschaften intensiv mit dem Energiesparen auseinandersetzen.

Dass es auch in Südtirol großes Interesse gerade von Seiten der Gemeinden gebe, bestätigte auch der Bürgermeister von Rasen-Antholz, Thomas Schuster.

### Gemeindeübergreifend denken und handeln

Wie gemeindeübergreifende Energiegemeinschaften funktionieren können, hat Emiliano Mian, Direktor der CCF „Comunità Collinare del Friuli“, erklärt. In 15 Gemeinden, die sich zusammengeschlossen haben, liefern 40 Photovoltaikanlagen, die z. T. auf öffentlichen Gebäuden installiert wurden, Strom. Daneben setzen die Gemeinden auf Elektromobilität, Radwege usw. Ziel sei es auch hier, die Wertschöpfung vor Ort zu belassen, die Lebensqualität zu verbessern, der Abwanderung vorzubeugen und damit insgesamt das Territorium zu stärken. ▽



### Plattform Land

Die „Plattform Land“ ist eine Südtiroler Allianz für lebendige ländliche Räume und intelligente Flächennutzung.

Mit der Gründung des Vereins Plattform Land im April 2017 wurde die Zusammenarbeit institutionalisiert und gefestigt. Der KVW ist gemeinsam mit 15 Partnern Mitglied der Plattform Land.



# Das Morgen im Blick

## Was wir aus der Krise lernen können

„Weg vom Mehr, hin zum Besser“. Dieses Motto begleitet mich seit Jahren, jetzt auch in meiner Funktion als Unternehmensverbandspräsident. Genau darin sehe ich die große Chance dieser Krise – wobei es ehrlicherweise in dieser herausfordernden Zeit nicht nur eine, sondern gleich mehrere Krisen zu bewältigen gilt.

TEXT: HEINER OBERRAUCH

FOTO: MIKA-BAUMEISTER-BNUFRIQDYIM-UNSPASH



Einsatz für die nächsten Generationen

Der ökologische Umbau wird uns Geld kosten. Wir werden uns nicht mehr alles leisten können und auf das Eine und Andere auch verzichten, aber die Lebensfreude wird darunter nicht leiden müssen. Bestimmte Produkte und Dienstleistungen werden teurer werden: Wir sehen es bei der Energie. Und dennoch: Ich bin überzeugt, dass wir gerade in diesen Bereichen so manches Verhalten verändern müssen, es gibt großes Gestaltungspotential. Und mit „wir“ meine ich jede und jeden von uns.

Was können wir als Unternehmerinnen und Unternehmer beitragen? Einige konkrete Ansätze.

Thema Klimawandel. Investitionen in Energieeffizienz, sparsamer Umgang mit Grund und Boden, neue technologische Lösungen: hier sind unse-

re Unternehmen, gerade jene der Industrie, schon sehr gut unterwegs. Aber es geht noch besser: Zum Beispiel durch die Eigenproduktion und die Gründung von Energiegenossenschaften

oder durch unterirdisches Bauen, wo die Landschaft geschont wird. Enkeltaugliches Wirtschaften wird zur globalen Herausforderung. Nachhaltigkeit wird zum Vorteil der Unternehmen, denn damit stärkt jedes Unternehmen seine Attraktivität für neue Mitarbeiter:innen und damit auch seine internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Thema Digitalisierung. Wir haben in der Corona-Zeit gesehen, wie schnell Digitalisierung Veränderungen

vorantreiben kann. Diesen Mut zum Neuen sollten wir mitnehmen. Auf unserem Weg „hin zum Besser“ ist Digitalisierung entscheidend. Das gilt im privaten Bereich genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Ein ganz konkretes Beispiel: Die Bürgerkarte enthält die meisten unserer relevanten Informationen, mit dieser bräuchte es eigentlich in keinem öffentlichen Amt mehr das lästige Ausfüllen von Zetteln.

Thema Globalisierung. Als Südtiroler:innen im Ausland habt ihr eines mit unseren heimischen Leitbetrieben gemeinsam: ihr seid in unserer Heimat verwurzelt und gleichzeitig weltweit unterwegs. Genau das ist eine der großen Stärken unserer Wirtschaft, darauf gilt es auch in Zukunft zu setzen.

Thema sozialer Ausgleich. Hier gilt ganz klar: Wirtschaft und Soziales dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Sie sind gemeinsam mit der Ökologie die grundlegenden Säulen für eine nachhaltige Entwicklung. Den Familien muss mehr Netto vom Brutto bleiben: Die Steuern auf Arbeit müssen sinken. Es braucht ein wettbewerbsfähiges Umfeld, damit Unternehmen sich entwickeln können, hochqualitative und gut bezahlte Arbeitsplätze bieten können und mit ihrem Steueraufkommen öffentliche Dienstleistungen finanzieren können. Es muss in Bildung investiert werden: Für die Jugend, aber auch in Aus- und Weiterbildung, denn lebenslanges Lernen wird nötig sein, um auf Krisen und die schnellen Veränderungen zu reagieren, die auf uns zukommen.


Weg vom Mehr, hin zum Besser – so stelle ich mir die Zukunft nach der Krise vor! 



FOTO: THILO BRUNNER

Heiner Oberrauch hat ein klares Bild für die Zukunft



# Trautes Heim

## Informationsabend zum Geförderten Wohnbau in Bruneck

70 Teilnehmer:innen haben sich kürzlich zur Veranstaltung „Geförderter Wohnbau“ in Bruneck eingefunden. Im FORUM der Raiffeisenkasse Bruneck wurde den vielen Interessenten gezeigt, welche Möglichkeiten es auch in Zukunft noch gibt zu einem Eigenheim zu kommen.



Georg Oberhollenzer begrüßt die Gäste

Die Vertreter der Stadtgemeinde, allen voran Bürgermeister Roland Griessmair und Stadtrat Reinhard Weger, betonten den Willen der Stadt auch weiterhin ein attraktiver Ort für die Menschen zu bleiben und auch in Zukunft Bauland für geförderten Wohnbau zur Verfügung zu stellen. Um jungen Familien leistbares Wohnen zu ermöglichen, müssen Zo-



nen ausgewiesen werden. Selbstverständlich wird dabei das urbanistische Grundprinzip, nämlich jenem der Verdichtung und der innerstädtischen Entwicklung, angewandt.


Die Arche im KVW ist dabei eine nützliche Anlaufstelle, wenn potentielle Käufer:innen ein Grundstück ins Auge gefasst haben, bzw. wenn Gemeinden Bauland für den geförderten Wohnbau zur Verfügung stellen. Leonhard Resch, Leiter der Arche, stellte in seinem Referat die Dienstleistungen seines nicht gewinnorientierten Vereins vor, nämlich: Beratungen zum Thema Landesbeiträge im Rahmen der Wohnbauförderung, Begleitung der Wohnbaugenossenschaften von der Grundzuweisung bis zu Schlüsselübergabe, Hilfe bei den Ansuchen für den geförderten und sozialen Wohnbau und einiges mehr. Eine Eigen-

Bürgermeister Roland Griessmair referiert



tumswohnung ist nach wie vor ein großer Traum vieler: trotzdem sollte man sich die Entscheidung gut überlegen und viel Zeit in die Planung stecken.

Die Ausgaben für das Wohnen, bei Miete und Kauf, sind in dem allermeisten Gemeinden Südtirols sehr hoch „Der geförderte Wohnbau, von der Grundförderung bis hin zur Förderung der Infrastrukturen, und die Beiträge haben die Kosten für die Wohnungen ein wenig abgedeckt. Indem Baugrund für Ansässige reserviert wurde, hat man außerdem versucht, Bauflächen dem freien Markt zu entziehen und erschwinglicher zur Verfügung zu stellen. Das alles hat dazu beigetragen, dass die Preise zumindest nicht so stark gestiegen sind, wie es sonst der Fall gewesen wäre.“, so Resch bei der Veranstaltung.

Abschließend stellten der Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck Georg Oberhollenzer und Günther Pichler von der Abteilung Bauen und Wohnen der Raika noch die verschiedenen Finanzierungsmodelle des Bankeninstituts vor. 



# Chancengleichheit

## Gleichstellungsplan Æquitas ist auf dem Weg

Frauen erheben ihre Stimme: Mit einer besonderen Aktion brachten sich junge Frauen zum Tag der Chancengleichheit und bei der Erstellung des ersten Südtiroler Gleichstellungsaktionsplanes ein.



Flashmob der  
Fussballerinnen

„Wir sind die Jugend, wir sind die Zukunft! Jetzt ist der Ball im Spiel und muss nur noch ins Tor!“. Diese Forderung zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplanes und der entsprechenden Maßnahmen formulierten die Fußballerinnen des **FC Südtirol Women U17** eindrucksvoll im Rahmen eines Flashmobs bei der Veranstaltung des Landesbeirates für Chancengleichheit. Anlass dafür war der **Südtiroler Tag der Chancengleichheit**. Mit dem **Gleichstellungsaktionsplan Æquitas** wird derzeit an einem strategischen Planungsinstrument gearbeitet, das mit konkreten Maßnahmen und Zielen Südtirols Weg hin zu mehr Chancengleichheit ebnen soll. „Wir nehmen es nicht mehr hin,

dass Frauen Opfer von Gewalt werden, dass sie überwiegend alleine die Vereinbarkeit stemmen müssen, dass sie dafür kämpfen müssen, um Entscheidungspositionen zu übernehmen oder um politisch vertreten zu werden. Es geht nun darum, dass möglichst viele Menschen am Gleichstellungsplan mitarbeiten, dass wir gemeinsam das Thema weiterbringen und uns gemeinsam für eine bessere Zukunft für uns und für die nächsten Generationen einsetzen“, benannte Ulrike Oberhammer, Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit, das Kernziel des neuen Gleichstellungsaktionsplanes. Dieser werde seit Herbst 2021 in einem partizipativen Prozess erarbeitet, an

dem sich engagierte Frauen und Männer in elf Arbeitsgruppen zu acht Handlungsfeldern (u.a. Arbeit, Bildung, Gesundheit, Kampf gegen Gewalt, Rollenstereotype) austauschen.

„Das Projekt ist zeit- und arbeitsintensiv, es beteiligen sich daran viele engagierte Menschen. Das zeigt aber auch die Notwendigkeit dieses Planes. Denn konkrete Fragen müssen beantwortet werden, mit vielen, unterschiedlichen Antworten. Es geht darum einen kulturellen Wandel hervorzurufen. Weil ohne diesen Wandel, wird es zu keiner wirklichen Veränderungen kommen“, hielt Beiratsvizepräsidentin **Donatella Califano** dazu fest. Dass dieses Vorhaben von allen Ebenen weitergetragen wird,



sicherte auch der **Landeshauptmann** zu: „**Gender Equality** – Gleichstellung der Geschlechter ist nicht zufällig eines der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auch in Südtirol sind wir noch weit davon entfernt, tatsächliche Chancengleichheit herzustellen. Mit unserem Aktionsplan wollen wir notwendige Strategien und Maßnahmen festlegen, um Schritt für Schritt Ungleichheiten zu beseitigen. Die Landesregierung steht voll hinter diesem Ziel.“

Mit der Unterzeichnung der **Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene** hat sich das Land Südtirol zu einem Mehr an Maßnahmen zugunsten der Chancengleichheit ausgesprochen. Zu den strategischen Zielen auf europäischer Ebene zählen die gleichberechtigte **Teilhabe** am Erwerbsleben und an Entscheidungsprozessen, die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer **Gewalt**, der Abbau von **Geschlechterste-**

Frauen und Männer aus ganz Südtirol diskutierten



**reotypen** und eine geschlechtergerechte Verteilung der **Ressourcen**. Dementsprechend bekennt sich Südtirol zu diesen Zielen und verpflichtet sich gleichzeitig, entsprechende Maßnahmen zu formulieren und umzusetzen. Wesentlich dafür ist die Erstellung und Verabschiedung des **Gleichstellungsaktions-**

**plans**, der in einem landesweiten Beteiligungsprozess erstellt wird. Innerhalb des ersten Halbjahres 2023 solle er diskutiert werden, dann vom Lenkungsausschuss verabschiedet werden und die Umsetzung der Maßnahmen soll schließlich innerhalb von fünf Jahren angegangen werden. ▽

## Warum es den Tag „Gegen Gewalt an Frauen“ immer noch braucht

25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

50,53 Prozent der Südtiroler Bevölkerung sind weiblich, aber noch immer ist die Ungleichheit gegenüber der männlichen Bevölkerung groß. So übernehmen Frauen anteilmäßig weit mehr an Haus-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit, auch wenn sie erwerbstätig sind.

Auch hier zeigen sich Unterschiede: Frauen arbeiten vornehmlich wegen der Elternzeit in Teilzeit und erhalten damit später eine weit niedrigere Rente als Männer. So beträgt die monatliche Altersrente durchschnittlich 735 Euro bei Frauen und 1.433 Euro bei Männern. Und die Liste ist noch lang: Frauen haben auch in der Politik und auf Führungspositionen noch großen Aufholbedarf, auch in den Medien wird ihnen überdurchschnittlich oft eine Opferrolle zugeschrieben.

Wirklich besorgniserregend ist aber die Tatsache, dass schätzungsweise ein Drittel der Frauen in Europa im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt werden. Diese hat dabei viele Gesichter: körperli-

che, seelische, sexualisierte Gewalt. Häufig passiert diese zudem noch im eigenen privaten Umfeld, eigentlich ein Ort wo man sich sicher und gut aufgehoben fühlen sollte. Eklatant gestiegen sind die Gewaltausbrüche auch während der Coronapandemie: das Leben auf beengtem Raum hat zusätzliches Gewaltpotential ausgelöst. Dieses Jahr wurden in Italien bereits 57 Frauen, also Töchter und Mütter, ermordet, eine davon auch in Südtirol. Femizide nehmen traurigerweise immer noch zu, während die Morde insgesamt abgenommen haben.

Wichtig ist es in diesem Zusammenhang immer die Ohren und die Augen offen zu halten. Es gibt Hilfe in Südtirol. Be-

troffene können sich an die Kontaktstellen, die es im ganzen Land gibt, wenden. Frauenhäuser nehmen Frauen und ihre Kinder schnell und unbürokratisch auf. Über 100 sind es derzeit. Einmischen ist das Gebot der Stunde, denn Gewalt an Frauen ist keine Privatsache. „Leider gibt es auch in Südtirol viele betroffene Frauen. Wir müssen wachsam sein und immer Hilfe anbieten“, sagt Helga Mutschlechner Holzer, Vorsitzende der KVW Frauen. Nicht immer haben Frauen in diese Situationen die nötige Kraft sich Hilfe von außen zu holen. Die KVW Frauen, die sich seit jeher für die Menschen im Land einsetzen, sehen es als ihre Pflicht auch zu diesem Thema zu sensibilisieren. ▽



# International unterwegs

## Der KVW im Austausch mit europäischen Partnerorganisationen

Kürzlich fand in Lissabon die Generalversammlung der EBCA statt. Diesmal waren die Delegierten bei der portugiesischen Bewegung LOC Portugal zu Gast.



EBA Gruppenbild aus Lissabon: Sonja Schöpfer und Charly Brunner vertreten den KVW

Der Schwerpunkt des Austausches lag auf der Situation während und nach COVID. Die Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbände waren während der Pandemie eine bedeutende Schnittstelle und setzten ihre Arbeit unter sehr schwierigen Bedingungen fort. Wir vom Kompass haben Sonja Schöpfer, Ortsvorsitzende in Bruneck und in Zukunft auch Rechnungsrevisorin bei der EBCA, einige Fragen gestellt.



Sonja Schöpfer

ten. Karl Brunner und ich haben dabei unsere Anliegen aus Südtiroler Sicht vertreten und dabei wurde ganz schnell klar, dass sich die Fragen, Sorgen und Nöte der Arbeitnehmer in ganz Europa ähneln. Der Austausch auf internationaler Ebene öffnet neue Perspektiven und hilft auch neue Lösungsansätze zu finden.

**KOMPASS:** Herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe. Du und der geistliche Assistent des KVW Karl Brunner seid in Lissabon bei der Generalversammlung als Delegierte des KVW Südtirol anwesend gewesen. Was ist die EBCA? Warum lohnt es sich für den KVW bei dieser Organisation dabei zu sein?

**Schöpfer:** Die EBCA ist die Europäische Bewegung Christlicher Arbeitnehmer:innen bei der sich Vertreter:innen von Arbeitnehmerorganisationen aus ganz Europa regelmäßig treffen und austauschen. Bei der diesjährigen Generalversammlung in Lissabon waren 40 Personen aus 8 europäischen Ländern vertre-

**KOMPASS:** Was sind die Themen, welche die EBCA und ihre Partnerorganisationen in nächster Zukunft bewegen?

**Schöpfer:** Insgesamt gibt es 4 große Themenblöcke und dazu zählen Armut in Europa, Migration, Bildung und Arbeit. Die EBCA ist ein Netzwerk, das sich für ein sozial gerechtes Europa einsetzt und



dazu beiträgt, dass auch jene gehört werden, die sonst keine Stimme haben. Der KVW setzt sich auch auf lokaler Ebene dafür ein, dass – obwohl wir uns schon seit mittlerweile einigen Jahren im Krisenmodus befinden – die Lohnschere nicht weiter auseinandergeht, Bildung dezentral auch in den Dörfern angeboten wird und dass die Menschen aller Altersgruppen und Herkunft am sozialen Leben teilhaben.

**KOMPASS:** Was sind die nächsten konkreten Schritte, die gesetzt werden?

**Schöpfer:** Karl Brunner wurde gemeinsam mit der Portugiesin Olinda Marques zum Co-Präsidenten der Europäischen Bewegung gewählt. Beide treffen sich noch im Herbst in Barcelona mit den anderen Mitgliedern des Leitungsteams der EBCA und werden die konkreten Maßnahmen für das nächste Jahr und darüber hinaus planen. Dabei tauschen sich die unterschiedlichen Bewegungen miteinander aus. Ziel ist es vor allem auf Ebene der EU und der europäischen Bischofskonferenz im Sinne der christlichen Soziallehre aktiv zu werden und für konkrete Anliegen wie z.B. das europäische Lieferkettengesetz oder den freien Sonntag einzutreten. Ich freue mich, dass ich neben Charly Teil dieser Gruppe sein, meine Erfahrungen aus Südtirol einbringen und die unterschiedlichen Realitäten in Europa immer besser kennenlernen kann. Sonja, danke für das Gespräch!



Die Europäische Bewegung christlicher Arbeitnehmer:innen (EBCA) ist der europäische Ausdruck der Welt Bewegung der christlichen Arbeitnehmer (WBCA), die 1966 in Rom gegründet wurde. Die EBCA versteht sich als eine Koordination von Verbänden und Bewegungen christlicher Arbeitnehmer, die menschenwürdige Arbeit, das Recht auf ein menschenwürdiges Leben, Solidarität und soziale Gerechtigkeit verteidigen, inspiriert vom Evangelium und der Soziallehre der Kirche.



## Ein Kommentar zur Patientenverfügung

Dank des Fortschrittes der modernen Medizin können heute viele Krankheiten geheilt oder zumindest in ihrem Verlauf positiv beeinflusst werden.

Insbesondere gibt es viel mehr Möglichkeiten, menschliches Leben auch bei schwersten Unfällen und Erkrankungen zu erhalten.

Wenn Maßnahmen aber das Leiden und den Sterbeprozess verlängern, stellt sich die Frage, ob die sonst so segensreichen Errungenschaften der modernen Medizin wirklich im Interesse der Patientinnen und Patienten sind. Das macht vielen Menschen Angst. Besonders groß ist die Angst vor Situationen, in denen eigene Entscheidungen nicht mehr getroffen werden können, in denen Fremdbestimmung oder sogar Entmündigung drohen.

Wir möchten mitentscheiden dürfen bei medizinischen Maßnahmen, die uns

selbst betreffen, und wir möchten Vorsorge treffen können für den Fall, dass wir nicht mehr entscheidungsfähig sind.

Immer mehr Menschen sterben nicht plötzlich und unerwartet, sondern nach einem längeren Krankheitsverlauf, der mit einem Verlust der Entscheidungsfähigkeit einhergeht und irgendwann Entscheidungen über den Einsatz lebensverlängernder Behandlungsmaßnahmen erfordert.

Dafür gibt es die Patientenverfügung. Sie bietet die Möglichkeit, rechtzeitig über eigene Wünsche im Hinblick auf schwerwiegende Erkrankungen und das eigene Sterben nachzudenken und diese schriftlich festzuhalten.

Dies ist zugleich eine gute Gelegenheit,



Primar Dr. Herbert Heidegger

mit vertrauten Menschen über das Thema Lebensende ins Gespräch zu kommen.

Dank der Verfügung können Betroffene auch nach Verlust ihrer Entscheidungs- oder Kommunikationsfähigkeit Einfluss auf die medizinische Behandlung nehmen und damit ihre Selbstbestimmung wahren.

Für Angehörige, Ärztinnen und Ärzte und für die Pflegenden kann es eine große Erleichterung sein, zu wissen, wie weit die Lebenserhaltungsmöglichkeiten nach dem mutmaßlichen Willen einer Person ausgeschöpft werden sollen.

**Primar Dr. Herbert Heidegger M.Sc.**

Sanitätskoordinator  
Direktor der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe  
Präsident des Landesethikkomitees

## KVW Hilfsfonds hat wieder geholfen

Der KVW Hilfsfonds wirkt eher leise und im Hintergrund. Auf diese Weise sind auch in den vergangenen Monaten Spenden vergeben und somit Menschen in ihrer finanziellen Not unterstützt worden. Zum einen gab es eine Covid-Sonderspenden-Aktion, welche zusammen mit den KVW Ortsgruppen durchgeführt wurde.

Hier konnte in fünfzehn Fällen helfend eingegriffen werden. Zum anderen wurden auf dem üblichen Antragsweg Menschen unterstützt. Eine Person konnte sich z. B. durch Arbeitsplatzverlust in einem misslichen gesundheitlichen Gesamtzustand dringende Zahnbehandlungen nicht mehr leisten. Oder eine junge

Mutter mit Kleinkind, welche aus unglücklichen Umständen mit dem Nachwuchs allein und fast ohne Geld da steht, kämpft sich zwar mutig durch, jedoch hat auch ihr Geld für dringend nötige Anschaffungen gefehlt. In beiden Fällen hat der Hilfsfonds mit einer Spende zur Linderung der Not beigetragen.

## Danke

### Spenden für den KVW Hilfsfonds

- Alois Mauracher, Auer
- Amabile Rudari, Bruneck
- Frieda Wolkan und Ermanno Lang in Gedenken an Frau Maria Wolkan Wwe. Flor

**Gesamtsumme 400 Euro**

#### Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank,  
IBAN: IT 61 Z 03493 11600 000300101788



## Einsatz für Berufsgruppe

### Hebammen im KVW haben neuen Vorstand

Im Frühjahr 2022 hat die Berufsgruppe der Hebammen im KVW ihren Vorstand neu gewählt. Er besteht aus fünf engagierten Hebammen und hat seine Arbeit bereits aufgenommen.

Die Hebammen Vanessa Augschöll und Elisabeth Giuliani haben bereits in der vergangenen Amtszeit mitgearbeitet. Drei Gesichter, Giuliani Brigitte, Prisca Mitterstieler und Lisa Holzer, sind neu. Brigitte Giuliani wird die Berufsgruppe nach außen hin als Vorsitzende vertreten. Der Vorstand verabschiedet sich von den Hebammen Barbara Messner und Anita Runggaldier und bedankt sich herzlich für ihren engagierten, ehrenamtlichen Einsatz in den letzten Jahren. Tätigkeitsschwerpunkt des Vorstandes



v.l. Brigitte Giuliani, Prisca Mitterstieler, Vanessa Augschöll, Elisabeth Giuliani, Lisa Holzer

wird, wie bereits in der Vergangenheit, die Weiterbildung der Hebammen sein. Für 2022 wurde bereits eine Veranstaltung geplant. Im November wird ein Seminar mit Hebamme und Psychotherapeutin Martina König Bachmann zu

den psychischen und ethischen Herausforderungen im Hebammenberuf angeboten. Im Rahmen der ersten Sitzung wurden bereits Ideen für 2023/2024 gesammelt und mit der Planung begonnen. ▽

## Gott ist nahe

### Ein Stern für dich!

Beziehungen knüpfen und verletzte Menschen stärken: das ist das Ziel der neuen Initiative der Diözese. Gute, lebendige Beziehungen sind heute wich-

tiger denn je. Es gilt, das Licht der Hoffnung lebendig zu halten, miteinander in Kontakt zu stehen und füreinander zu beten. Wir alle sind wertvoll in den

Augen Gottes, gerade auch dann, wenn wir verletzlich sind.

Senioren, Menschen mit Behinderungen, Menschen in Heimen oder in unterschiedlichen Situationen der Verletzlichkeit können anderen nahe sein, indem sie einen Stern basteln und für andere beten.

Sie schenken den Stern und das Gebet weiter, an Kinder und Jugendliche, die sich auf die Sakramente vorbereiten, Ehepaare, pfarrliche Gruppen etc...

#### Neugierig?

Detaillierte Informationen zur Initiative finden Sie hier: [www.bz-bx.net/de/nahe](http://www.bz-bx.net/de/nahe)



Die Adventsaktion der Diözese Bozen-Brixen




## Energiehilfe des Landes

### Voraussetzung ist eine ISEE-Erklärung

Die Landesregierung hat die sogenannten „Energiehilfen“ beschlossen.

Demzufolge sollen all jene Familien, Rentner bzw. Alleinstehende, welche einen **ISEE-Wert von weniger als 40.000 Euro** aufweisen, Anrecht auf diese Unterstützung haben. Der ISEE-Wert errechnet sich aufgrund des Bruttoeinkommens, des Finanzvermögens (Bankeinlagen) und Immobilien (Grundstücke und Gebäude) der gesamten Familiengemeinschaft. Es handelt sich dabei um eine Einmalzahlung.

Die betroffenen Personen müssen zunächst, falls noch nicht vorhanden, eine ISEE-Erklärung erstellen. Jene Familien, welche das **Landesfamiliengeld ausbezahlt bekommen, sollten diese Unterstützung automatisch ausbezahlt** erhalten. All jene Personen, welche hingegen kein Landesfamiliengeld erhalten, müssen einen **eigenen Antrag** stellen. Dies dürfte Ende November, Anfang Dezember möglich sein. Voraussetzung ist eine gültige ISEE-Erklärung.

Wer noch keine ISEE-Erklärung haben, sollte rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren. Auf der Homepage [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu) gibt es eine Auflistung der notwendigen Unterlagen und die Möglichkeit Termine zu vereinbaren. 

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2023

# SETZE DEIN PLUS

EIN ZEICHEN FÜR ALLE

Jetzt dabei sein + Vorteile nutzen!

INFOLINE 0471 444 310  
[werde-mitglied.it](http://werde-mitglied.it)



PR-Text

## Zaubern Sie sich Ihre Winterwelt

**Gestalten Sie Ihre festlichen Momente individuell! In den GARTENmärkten von Bozen, Brixen, Bruneck und Meran finden Sie eigens eingerichtete Weihnachtswelten, um Ihren Haus und Garten eine ganz besondere winterliche Atmosphäre zu verleihen.**

In Sachen Weihnachtsdeko darf einer nicht fehlen: der Adventskranz. Doch wie der auszusehen hat, entscheiden ganz allein Sie. Traditionell oder modern, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Selbstgesteckt oder fertig gekauft können an ihm Kerzen und Schleifenbänder dekorativ befestigt werden. Oder Sie versuchen mal etwas ganz Neues beim weihnachtlichen Dekorieren: Variieren Sie das Material. Außergewöhnliche Adventskränze lassen sich zum Beispiel auch aus Zweigen mit Beeren wie Sanddorn und Hagebutten oder aus immergrünem Laub wie Lorbeer binden. Auch getrocknetes Holz und Zapfen eignen sich. Es müssen auch nicht immer vier Kerzen auf einem Kranz sein. Eine große Holzscheibe mit dicken Kerzen ist ein toller Blickfang und duftet schön. Oder eine Schale gefüllt mit verschiede-



Im **GARTENmarkt** finden Sie eine große Auswahl an Weihnachtsdeko und Lichterketten

den Lichterketten. Erst eine anschalten, dann zwei, dann drei ... Das gebündelte Licht schafft eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Ein kreativer Umgang mit Leuchtsternen und -Ketten macht aus Ihrer Weihnachtsdeko auch etwas ganz Besonderes. Viele kleine Lichtquellen können im Raum verteilt werden und sorgen für eine besinnliche Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt. Räumen Sie für die Adventszeit zum Beispiel ein Bücherregal und schaffen Sie Platz für Teelichtgläser mit Papierummantelung oder Licht-Bäumchen in den verschiedensten Formen und Farben. Die neue LED-Technologie ist dabei ein toller Fortschritt. Eine besonders lange Lebensdauer und eine geringe Wärmeentwicklung sorgen auch für mehr Sicherheit in Bezug auf Kinder, Haustiere und leicht brennbares Material wie getrocknete Tannenzweige oder Geschenkpapier.

In unseren **26 GARTENmärkten** landesweit finden Sie alles, was Sie für Ihre Weihnachtskreationen brauchen und besonders in den vier ausgewählten Geschäften von **Bozen, Brixen, Bruneck und Meran** erwartet Sie eine Weihnachtswelt mit einem breitgefächerten Sortiment! Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)



# Für ein soziales Südtirol

## Der Landessozialplan 2030

Das Sozialwesen ist eine zentrale Säule unserer Gesellschaft und hat in Südtirol Tradition. Das beweisen unzählige Einrichtungen und Dienste für Senior:innen, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigung und in schwierigen Lebenslagen.

TEXT: INES SIMBRIG / JOSEF BERNHART (EURAC RESEARCH)



FOTO: EURAC RESEARCH / MATTHIAS MÜHLBERGER

Landesrätin Deeg stellt den Sozialplan vor

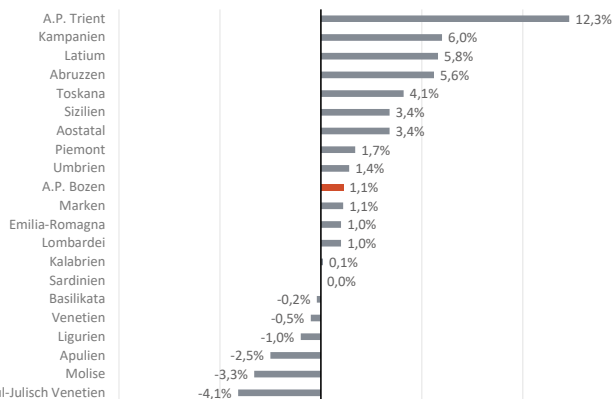
Neben den professionellen Angeboten gibt es über 400 Sozialvereine, in denen sich über 10.000 Südtiroler:innen engagieren. Der Katholische Verband der Werktätigen (KVV) als größter dezen-

traler Sozialverband ist einer davon und mit seinen 240 Ortsgruppen und 100 Seniorenclubs landesweit aktiv. Alles ist im Fluss und die Herausforderungen werden ständig größer und un-

vorhersehbarer. Das haben uns die Coronakrise und der Ukrainekrieg klar vor Augen geführt. Gerade das soziale Gleichgewicht scheint damit immer mehr aus den Fugen zu geraten. Umso wichtiger ist es, stets gemeinsam an einem sozialen Südtirol zu bauen. Obwohl und gerade weil wir nie sicher sein können, braucht es Leitplanken für die Zukunft, die Orientierung geben. Ein wichtiges Instrument dafür ist der Landes-

sozialplan 2030. Er baut auf den Erfahrungen, Erkenntnissen und Prognosen von 350 Expert:innen, Betroffenen und Angehörigen auf, die sich seit Januar 2020 für ein zukunftsfähiges Sozialwesen in unserm Land eingebracht haben. Dazu wurden von der Eurac Research Bozen im Auftrag der Landesabteilung Soziales fünf Workshops organisiert und ebenso viele Onlinebefragungen durchgeführt, an

### Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen Entwicklung 2008-2018



eurac research

Eurostat [T2020\_50]



Partizipation wurde  
großgeschrieben

FOTO: EURAC RESEARCH / MARION LAFOGLER



## Umfrage Dritter Sektor Rolle des dritten Sektors



denen über 1.000 Personen teilnahmen. Entstanden ist ein wissenschaftlicher Grundlagenbericht, der auch statistische Prognosedaten beinhaltet. Als Ergebnis hat die Eurac Research Handlungsempfehlungen für die Politik vorgeschlagen. Welche Maßnahmen unter den vielen Optionen in den nächsten Jahren angegangen werden, wird gerade von Politik und Verwaltung in enger Abstimmung mit den Sozialpartnern erarbeitet und im eigentlichen Landessozialplan festgehalten. An diesem arbeitet das Bildungs- und Forschungsinstitut Chiron und baut dazu aktuelle Rückmeldungen von Interessensvertretern ein.

Schon jetzt steht fest, dass vor allem eine reformierte Ausbildung des Pflegepersonals notwendig sein wird, die Vergütung möglichst gerecht zu gestalten ist und nicht erwerbstätige Perso-

nen mehr für den Pflegeberuf gewonnen werden müssen. Aber auch mobile und teilstationäre Betreuungsangebote für Senior:innen sind ein Muss. Wie das alles zu finanzieren ist, bleibt eine der größten Herausforderungen. Angedacht sind finanzielle Mittel aus dem Nationalen Wiederaufbauplan und dem Europäischen Sozialfonds. Der fertige Sozialplan soll Ende 2022 durch Beschluss der Landesregierung verabschiedet werden. ▽

## Der Landessozialplan

Der Herbst ist nicht nur von den Herausforderungen durch die hohen Energiepreise und den Krieg in der Ukraine geprägt.



Karl Brunner,  
geistlicher Assistent  
im KVV

TEXT: KARL BRUNNER

Sozialpolitisch ist es die Zeit der Abschlussarbeiten am Landessozialplan. Es wird einige in Südtirol geben, die dessen Erstellung kaum wahrgenommen haben. Dabei ist er für die zukünftige Ausgestaltung der Sozialpolitik unseres Landes von großer Relevanz. Er wird für die nächsten Jahre als Referenz für die Entwicklung und Schwerpunktsetzung in der Sozialpolitik dienen.

Vorweg ist zu betonen, dass es wichtig ist, dass die Sozialpolitik überhaupt wieder eine langfristige Planung erhält. Sonst besteht die Gefahr, dass man sich nur von den aktuellen Nöten treiben lässt und die längerfristigen Entwicklungen zu sehr in den Hintergrund geraten.

Im Bild gesprochen kommen wir dadurch mehr vom Feuerlöschen hin zur Planung des Brandschutzes, sodass vielleicht das eine oder andere Feuer verhindert werden kann.

Im neuen Landessozialplangentwurf ist die Absicht erkennbar, die Subsidiarität umfassender zu verstehen. Bisher verstand man auf staatlicher Ebene darunter vor allem die Beauftragung der Gemeinden mit diesem Thema – bei uns die Bezirksgemeinschaften mit ihren Sprengeln –, weil sie näher an den Menschen dran sind als etwa die Ministerien in Rom. Jetzt aber wird tiefer erfasst, dass es bei der Subsidiarität um viel mehr geht, nämlich ums Ernstnehmen der vielzähligen Initiativen von Bürger:innen im Sozialbereich, wie sie sich in den vielen Organisationen des dritten Sektors ausdrücken.

Es ist höchst an der Zeit, dass die Kultur im Sozialbereich sich mehr in die Richtung entwickelt, dass das soziale Netz von allen Akteuren gemeinsam geknüpft wird, egal ob öffentlich oder privat! ▽



# Summer Vibes

## Die Siegerfotos stehen fest

Die KVV Jugend veranstaltete im Sommer einen Fotowettbewerb zum Thema „Summer Vibes in Südtirol“. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 30 Jahren. Mit dem Thema des Wettbewerbs sollte gezeigt werden, wie verschieden der Sommer in Südtirol erlebt werden kann.

Platz  
1



Eine vierköpfige Jury, bestehend aus Werner Steiner, Lisa Renner, Alfred Tschager und Chiara Zucchini, bewerteten die Fotos der insgesamt 17 Teilnehmer:innen und kürten die Sieger:innen, welche sich über tolle Preise der Sponsoren (Rossalm Plose, Sportler und Meran 2000) freuen können.

### Platz Josef Obexer

#### Magic Moment

„Um 10 Uhr ging es beim Schlernhaus auf 2563m los. Das zerlegbare Piano wurde mit der Materialseilbahn gebracht und von sechs Personen in Rucksäcken zum gewünschten Platz (ca. 40 Gehminuten) gebracht. Nach dem Zusammenbau des Pianos haben wir uns im Schlernhaus mit köstlichen Speisen gestärkt und danach ging es zum

Piano das schon auf uns wartete. Das Wetter konnte nicht besser sein, ein traumhafter Sonnenuntergang und totale Windstille. Der Moment war magisch und einzigartig. Magisch und einzigartig ist für mich auch dieses Foto.“

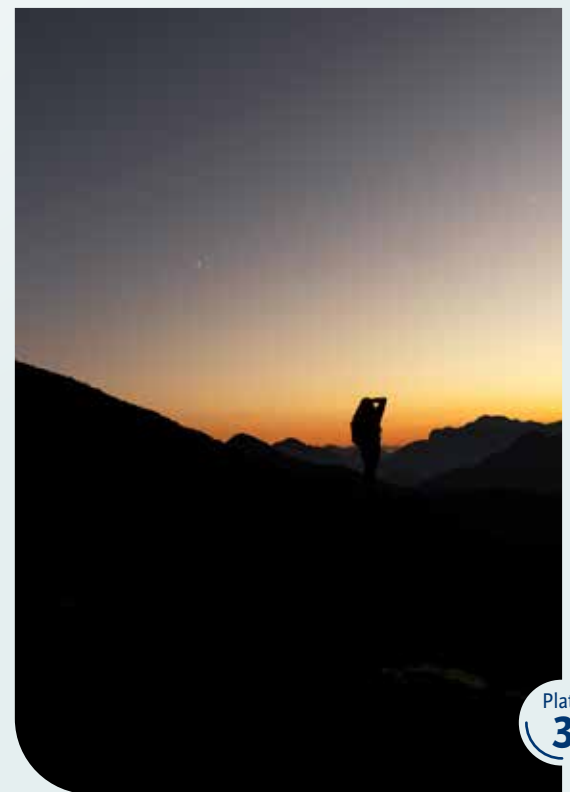
### René Insam

**Sommer:** blauer Himmel; frische Luft; Gras unter den Füßen; Rauschen im Ohr; Natur im Blick

„Das Bild entstand an einem der ersten Septembertage des letzten Jahres. Der Sommer neigte sich dem Ende zu und langsam zeigte sich die Natur in ihren schönsten Herbstfarben. Das Abendrot wurde stärker und erster Schnee war über Nacht auf den Gipfeln gefallen. Die untergehende Sonne strahlte noch einmal an diesem Tag über das Grödnertal, den



Platz  
2



Platz  
3

Langkofel und den Schlern. Nachmittags war ich mit Schlafsack und Kamera im Gepäck Richtung Mont de Sëura aufgebrochen, um an diesem klaren Sommertag den Sonnenuntergang und





# KVW Interessensgemeinschaft Bewegung bis ins Alter

## Neuer Vorstand steckt Ziele ab

„Wer rastet, der rostet“ heißt es im Volksmund, und ein Funke Wahrheit ist natürlich dran. In den letzten beiden Jahren hatten viele Seniorengruppen Schwierigkeiten, regelmäßige Treffen zu organisieren. Von Turn- bzw. Gymnastikstunden ganz zu schweigen.

später die Sterne zu fotografieren. Der Himmel blieb klar und ich konnte die geplanten Landschaften einfangen und kehrte somit am nächsten Tag zufrieden ins Tal zurück.“

### Anna Schwarz Laner

#### Schwerelosigkeit

„Bei diesem Bild war ich mit einer Freundin in den Dolomiten unterwegs. An den genauen Ort kann ich mich nicht mehr erinnern, da wir im Sommer sehr oft zusammen in den Dolomiten am Abend fotografieren gehen. Ich weiß nur noch, dass ich sehr fasziniert von dieser Atmosphäre, die durch den Mond und die Silhouette, die meine Freundin darstellt, sowie durch den vielen Farben, die man kurz nach Sonnenuntergang, aber noch vor der blauen Stunde sehen kann, war. Ich sagte zu meiner Freundin, sie solle sich an die Kante des Berges stellen. Da ich kein Teleobjektiv habe, ging ich immer näher an sie heran, bis ich sie genau an dem Ort fand, an dem ich sie wollte und sie im Gegensatz zum Mond stand. Die Silhouette, die im Vergleich zum Mond riesig ist, gibt mir ein Gefühl von Schwerelosigkeit und Freiheit.“



Ein großer Dank geht an alle Teilnehmer:innen, die Jury und die großzügigen Sponsoren.

Die Fotos aller TeilnehmerInnen sind auf Instagram [@kvw\\_fotocontest](#) zu finden.

Jetzt, wo wir in Anbetracht der vielen Festivitäten und Feierlichkeiten über den Sommer doch zu einem einigermaßen normalen Leben zurückkehren, ist es natürlich immens wichtig darauf hinzuweisen, dass der Mensch bis ins Alter Bewegung braucht. Abgesehen vom gesellschaftlichen Wert der Treffen, ist Bewegung natürlich gesund für Körper und Geist.

Der neugewählte Vorstand der KVW Interessensgemeinschaft um **die neue Vorsitzende Reinhilde Mair** betont in einer Aussendung, dass der gesundheitliche Aspekt der Bewegung noch größere Aufmerksamkeit verdient, als es bisher der Fall war. Auch im Sinne der Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness, kann jeder Mensch einen ganz persönlichen Beitrag leisten.

„Wir möchten nahtlos an die Bemühun-

gen des vorigen Vorstandes und meiner Vorgängerin, Steiner Seppi Annemarie, anschließen. Zunächst ist uns auch die Weiterbildung unserer ÜbungsleiterInnen wichtig, die mit neuen Ideen gut vorbereitet mit ihrer Arbeit in den Gruppen starten“, erklärt Reinhilde Mair. Zudem ist es immens wichtig, dass Senioren von selbst dieses Gespür entwickeln, was ihnen gut tut. Wir sind keine Turngruppen im herkömmlichen Sinn, wir wollen auch nicht Bodyforming machen, wie es heute so schön heißt. Unser Ziel ist die Erhaltung oder Erlangung einer bestimmten Beweglichkeit. Das sich Wohlfühlen bei Bewegung wird groß geschrieben und niemand muss sich fürchten, in einen Wettbewerb mit anderen treten zu müssen. Gemeinsam Gesellschaft erleben und dem Körper Gutes tun, so könnte man das Wesen von Bewegung bis ins Alter beschreiben“, erläutert die Vorsitzende Reinhilde Mair abschließend.

Im Bild der neue Vorstand der KVW Interessensgemeinschaft Bewegung bis ins Alter: v.l.n.r. Margot Dorfmann, Gerlinde Pichler, Reinhilde Mair, Johanna Mittermair und Christine Sturm.





# Elternzeit und Vaterschaft / Mutterschaft

Neuregelungen ab 13. August 2022



Immer mehr  
junge Väter  
suchen um  
Vaterschaft an

FOTO: PEXELS

## 1. Obligatorische Vaterschaft

Die obligatorische Vaterschaft in der Privatwirtschaft in der Dauer von 10 Arbeitstagen kann im **Zeitraum 2 Monate vor der Geburt und 5 Monate nach der Geburt** in Anspruch genommen werden (bisher nur innerhalb 5 Monate nach der Geburt). Der Anspruch besteht auch bei Totgeburt.

**Bei Mehrlingsgeburten verdoppelt sich der Anspruch auf 20 Arbeitstagen.**

Die obligatorische Vaterschaft kann nicht in Stunden genommen werden. Es können nur ganze Arbeitstage angesucht werden. Die 10 / 20 Arbeitstage müssen nicht durchgehend sein.

Der lohnabhängige Vater in der Privatwirtschaft muss den Arbeitgeber mindestens 5 Tage vor Inanspruchnahme schriftlich über den Zeitraum der Vaterschaft informieren, eventuell unter Angabe des errechneten Geburtstermins.

Die obligatorische Vaterschaft kann auch während des Zeitraums der Mutterschaft der Mutter beansprucht werden. Das Recht besteht auch bei Adoption und Anvertraung. Die obligatorische Vaterschaft wird zu 100 Prozent entschädigt.

## 2. „vorzeitige“ Mutterschaft für Selbständige

Selbständige haben nun auch Anrecht auf Mutterschaftsentschädigung vor dem Zeitraum der 2 Monaten vor der Geburt, wenn aufgrund von ärztlichen Bestätigungen seitens mit der ASL konventionierten Gynäkologen eine **Risikoschwangerschaft** festgestellt wird.







### 3. Elternzeit für ArbeitnehmerInnen

Ab 13. August 2022 werden folgende Zeiträume an Elternzeit entschädigt:

- Die **Mutter** hat bis zum 12. Lebensjahr (nicht mehr bis zum 6. Lebensjahr) Anrecht auf eine Elternzeit von 3 Monaten. Diese 3 Monate können nicht an den Vater übertragen werden!
- Der **Vater** hat bis zum 12. Lebensjahr (nicht mehr bis zum 6. Lebensjahr) Anrecht auf eine Elternzeit von 3 Monaten. Diese 3 Monate können nicht an die Mutter übertragen werden!
- **Beide Elternteile** haben **alternativ** zueinander Anrecht auf weitere 3 Monate **entschädigte** Elternzeit, wobei **maximal insgesamt 9 Monate** (und nicht mehr 6 Monate) **entschädigt** werden.

#### Gleich bleiben folgende Regelungen:

- Die Mutter kann maximal 6 Monate Elternzeit pro Kind innerhalb des 12. Lebensjahres bzw. Eintritt in die Familie wegen Adoption oder Anvertraung in Anspruch nehmen.
- Der Vater kann maximal 6 Monate Elternzeit pro Kind innerhalb des 12. Lebensjahres bzw. Eintritt in die Familie wegen Adoption oder Anvertraung in Anspruch nehmen.

Die 6 Monate werden auf 7 Monate erhöht, wenn der Vater mindestens 3 Monate Elternzeit in Anspruch nimmt.

- **Beide Elternteile können insgesamt maximal 10 Monate Elternzeit innerhalb des 12. Lebensjahres in Anspruch nehmen; 11 Monate, wenn der Vater mindestens 3 Monate Elternzeit in Anspruch genommen hat.**

**Die / der Alleinerziehende** (Kind wurde nicht anerkannt bzw. der Elternteil hat das ausschließliche Sorgerecht für das Kind) hat Anrecht auf **11 Monate Elternzeit** (und nicht mehr 10 Monate), davon werden **9 Monate** (und nicht mehr 6 Monate) **zu 30 Prozent entschädigt**.

Für die **Monate der Elternzeit, die die 9 Monate überschreiten**, steht eine Entschädigung von 30 Prozent zu, wenn das persönliche Einkommen des Antragstellers nicht den Betrag von 2,5mal Mindestrente übersteigt. Diese Regelung gilt bis zum 12. Lebensjahr und nicht wie bisher bis zum 8. Lebensjahr.

### 4. Elternzeit für Versicherte in der Sonderverwaltung G 335/95

Die Elternzeit kann bis zum 12. Lebensjahr in Anspruch genommen werden (und nicht wie bisher bis zum 3. Lebensjahr).

**Jeder Elternteil** hat Anrecht auf 3 Monate entschädigte Elternzeit, die nicht auf den anderen Elternteil übertragen werden können. Beide Elternteile haben zusätzliche 3 Monate entschädigte Elternzeit. Insgesamt dürfen die 9 Monate (bisher 6 Monate) nicht überschritten werden.

### 5. Elternzeit für männliche Selbständige

Auch **selbständige Väter** haben nun **Anrecht auf Elternzeit**.

Vater und Mutter, die selbständig sind, haben nun jeweils Anrecht auf 3 Monate Elternzeit, die innerhalb des 1. Lebensjahres des Kindes in Anspruch genommen werden können.

### 6. Ausserordentliche Elternzeit für die Betreuung eines Familienangehörigen mit Beeinträchtigung

Ab 13. August 2022 kann auch der Lebensgefährte einer nichtehelich eingetragenen Lebensgemeinschaft („**convivente di fatto**“) die verlängerte Elternzeit in Anspruch nehmen.

Der Anspruch steht auch dann zu, wenn der gemeinsame Wohnsitz nach der Antragstellung vorliegt. Der gemeinsame Wohnsitz muss aber für den gesamten Zeitraum der Elternzeit gewährleistet sein.



## Fälligkeiten

<b>30.09.2022</b>	Antrag einmalige Entschädigung 200 Euro für Hausangestellte
<b>Saisonsende 2022</b>	Überprüfung Anrecht Naspi / Arbeitslosengeld
<b>31.12.2022</b>	Antrag um Zahlung Landeskindergeld Zeitraum 01.07.22 – 28.02.23



# Energiesparen, gewusst wie!

Die Kosten für Energie sind seit dem letzten Jahr sehr stark gestiegen. Eine Musterfamilie in Bozen zahlt für Strom 90 Prozent und für Gas 80 Prozent mehr – das sind ca. 1.400 Euro pro Jahr.



In Zukunft auch mal ausschalten

Während man darauf wartet, dass auf europäischer Ebene eine (politische) Lösung gefunden wird (Stichworte Preisdeckel bzw. price cap für das Gas, Entkoppeln bzw. decoupling des Strompreises vom Gaspreis), gibt es einige alltagstaugliche Energiespartipps, die zum einen der Brieftasche, zum anderen der Umwelt und dem Klima bekommen: diese haben wir hier für Sie zusammengefasst.

## Stromsparender Alltag

- Die Geräte mit Bereitschaftsdienst (rote Lampe brennt), wie Fernseher, Radio, werden stets ganz ausgeschaltet.
- Töpfe und Pfannen passen zur Größe des Kochfeldes; dabei wird die Restwärme des Kochfeldes gezielt genutzt.
- Auf jeden Topf kommt ein Deckel; der Einsatz von Schnellkochtopf, Eierkocher und ähnlicher Hilfsmittel bringt weitere Stromeinsparungen mit sich.
- Der Backofen wird nur für die unbedingte notwendige Zeit vorgeheizt,



Gundula Bauhofer,  
Geschäftsführerin  
Verbraucherzentrale

FOTO: PEXELS

auch hier wird die Restwärme gezielt genutzt.

- Waschmaschine und Geschirrspüler laufen nicht halbvoll.
- Der kostengünstigste Wäschetrockner ist die frische Außenluft.
- Das Eisfach wird regelmäßig abgetaut: je dicker die isolierende Eisschicht, desto höher der Stromverbrauch.
- Beim Kauf neuer Geräte zählt nicht nur der Preis, sondern auch der Energieverbrauch: die Energieetikettierung gibt Auskunft.

**Tipp:** Strom-Messgeräte geben präzise Auskunft über den Verbrauch (Verbrauch mit den jährlichen Einsatzstunden des Geräts multiplizieren). Das Gerät kann in der Verbraucherzentrale oder vielfach auch in der eigenen Gemeinde ausgeliehen werden.

## Gezielt Sparen beim Heizen

- Die Raumtemperatur an den effektiven Bedarf anpassen, denn nicht überall muss es gleich warm sein. Senkt man die Raumtemperatur um 1 Grad Celsius können bis zu 6 Prozent an Heizenergie eingespart werden. Wichtig: Türen zu kälteren Räumen schließen. Die Thermostat-Ventile helfen beim Einstellen.
- Richtig lüften, Fenster nicht kippen! Mehrmals am Tag Querlüften: Fenster und Türen öffnen und Durchzug erzeugen, 1 bis 5 Minuten sind meist ausreichend.
- Nacht-Absenkung (ca. 4 Grad) und Absenken bei längerer Abwesenheit sparen im Schnitt rund 10 Prozent der Heizenergie.
- In den Abendstunden Rollläden, Ja-

lousien und Vorhänge verschließen, so reduzieren sich Energieverluste über die Fenster.

- Verstellen Sie Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge, die Wärme kann sich sonst nicht verteilen.
- Entlüften Sie die Heizkörper, wenn die Geräte gluckern.

## Warmwasser

- 5-Minuten-Dusche vs. Vollbad spart im Schnitt 2/3 der Kosten; noch sparsamer geht es mit einem Sparduschkopf.
- Boilerwasser: auf 50 statt auf 60 Grad heizen; im Urlaub muss der Boiler nicht in Betrieb sein.
- Bei alten Boilern durchrechnen, ob sich eine Neuanschaffung rechnet.

## Anbieterwechsel

Wer gut aussucht spart – wer schlecht aussucht, zahlt jedoch am Ende mehr. 75 Prozent der Angebote am freien Markt sind teurer als der „staatliche“ Tarif des geschützten Marktes. Unterzeichnen Sie also nur, wenn Sie ganz sicher sind, dass das neue Angebot günstiger ist als das alte. Die aktuellen Preisvergleiche der Verbraucherzentrale ([www.verbraucherzentrale.it](http://www.verbraucherzentrale.it)) helfen bei der Auswahl.

## Hilfe und Unterstützung

Der Staat gewährt finanzielle Unterstützungen für Familien in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in Form von Sozialbonus Energie und Gas; dazu reicht man die DSU (dichiarazione sostitutiva unica) beim INPS ein. Aktuell liegt die Einkommensgrenze bei einem ISEE-Wert von 12.000 Euro (dieser könnte erhöht werden). Der Bonus wird direkt auf der Rechnung gutgeschrieben (NB: leicht andere Prozedur für Gas in Kondominien).





## LÜSEN

## Herbstausflug ins Passeiertal

Die Ortsgruppe Lüssen veranstaltete im September einen Herbstausflug nach St. Leonhard im Passeiertal. Nach der

Besichtigung des Andreas-Hofer-Museums bei dem Kulturreferent der Schützen Sepp Kaser sein Fachwissen einbrachte, ging es nach einer kurzen Andacht im Hl. Grab Kirchlei, anschließend zum Mittagessen in die Haselstaude. Den Nachmittag verbrachten wir mit Tanz bei Live-Musik, Kartenspielen und einem gemütlichen Ratscher bei Kaffee und Kuchen.



## ABTEI

## Beim Wandern

Die Ortsgruppe Abtei hat auch diesen Sommer insgesamt 11 Wanderungen in den verschiedenen Gebieten Südtirols organisiert, an denen viele Mitglieder aus Abtei und den Nachbardörfern mit Begeisterung und guter Laune teilgenommen hat.

## KLAUSEN

## Auf großer Fahrt

Die Ortsgruppe Klausen hat eine Fahrt in die ladinischen Täler der Provinzen Trient, Belluno und Bozen organisiert. Wir fuhren ab Klausen über das Eggental und den Karerpass nach Pozza di Fassa und weiter über Moena und den Pellegrino Pass nach Canale d'Agordo. Dort besichtigte wir den Ort und das Museum von Papst Johannes Paul I. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Alleghe und über Arabba, Campolongo Pass nach Corvara. Von dort weiter zum Grödner Joch und durch das Grödental wieder nach Klausen. Die zahlreichen Teilnehmer genossen den gemeinsamen Tag und freuten sich auf ein Wiedersehen.



## LÜSEN

## Witwenfeier

Der KVW Lüssen lud im September alle WitwerInnen zum alljährlichen Witwentag ein. Pfarrer Konrad Gasser zelebrierte die Messe und Martina Hinteregger Kaser begrüßte die zahlreichen Teilnehmer, allen voran Frau Bürgermeisterin Carmen Plaseller. Der Tag klang mit einem harmonischen Zusammensein, mit Musik, Tanzen und unterhaltsamen Plaudern aus, es war ein gelungenes Fest.

## MERAN

## Immer Mittwochs

Unter der Leitung von Siegfried Gufler, Ortsvorsitzender Meran, finden Mittwochs Senioren-Wanderungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Dieses Mal fuhr die Gruppe mit dem Zug nach Klausen und mit dem Linienbus nach Feldthurns. Gewandert wurde den Köstentweg entlang bis kurz vor Tils, wo im Buschenschank getörggelet wurde.



## WEITENTAL

## Am schönen Gardasee

Die Ortsgruppe Weitental fuhr diesmal an den Gardasee. Ein gute gefüllter Bus brachte die Teilnehmer zum Wallfahrtsort Madonna del Frassino. Dort feierten die Teilnehmer zunächst eine hl. Messe und erhielten dann eine kurze

Führung. Nach dem Mittagessen ging es in den Naturpark von Affi. Es war ein toller Ausflug: allen Organisatoren und Teilnehmern der Fahrt sei auf diesem Wege herzlich gedankt!





## WIPPTAL &amp; SARNTAL

## Übers Joch ummar

Große Wiedersehensfreude beim 8. Freundschaftstreffen zwischen dem KVW Wipptal und dem KVW Sarntal: In der Reischenhitt in Unterreinswald empfingen die Sarner die Sterzinger mit dem Lied: „Willkommen liebe Freun-



de“. Christine Moser erzählte viel Interessantes über die Gewinnung, Verwendung und Weiterverarbeitung des Latschenkiefernöls. Nach so viel Wissenswertem brauchte es eine leibliche Stärkung, begleitet mit flotten Klängen aufgespielt von Rosa und Thomas auf der

Ziehharmonika. Bei der Andacht in der Pfarrkirche zum Hl. Martin fand Thekla passende Worte zum Thema Freundschaft. Im Vereinsaal von Durnholz sorgten fleißige KVW Frauen für ein köstliches Mittagessen. Beim gemeinsamen Singen, Tanzen und Ratschen verging die Zeit wie im Flug, mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ verabschiedeten wir uns und freuen uns auf das Treffen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Übers Joch ummar“. Die KVW Ortsgruppen und KVW 60+ bedanken sich bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und bei der Gemeinde für die kostenlose Benützung der Räumlichkeiten in der Schule von Durnholz.

Mit uns feierten auch Margareth Fink vom KVW Vorstand, Bezirksvorsitzender Thomas Angerer sowie Landesvorsitzende der KVW Frauen Helga Mutschlechner. Bezirksvorsitzender des Wipptals, Karl Kerer, bedankte sich bei den Organisatorinnen von 60+: Paula Obertimpfler, Thekla Amplatz, Maria Unterkalmsteiner, Anna Gross und Katharina Brugger.

## PUSTERTAL

## Wallfahrt ins Virgental

Mit vollbesetzten Bus ging die Fahrt der Vewitweten und Alleinstehenden am 1. Oktober nach Obermauern - zu dem wunderschönen Wallfahrtsort Maria Schnee. Mit einem sehr schönen Gottesdienst mit Pater Alois Valentin und einem sehr guten Mittagessen in Virgen, war es für alle wieder ein schöner Tag - der alle Sorgen vergessen ließ.



## PUSTERTAL

## Auf nach Rom

Die Ortsgruppen Ehrenburg und Bruneck haben für den ganzen Bezirk Pustertal eine Romfahrt organisiert. Insgesamt 28 Personen sind der Einladung gefolgt und haben wunderbare Tage in der ewigen Stadt verbracht. An der Papstmesse wurde teilgenommen und auch das italienische Parlament besucht. Ein besonderer Dank gilt Zita Lanz und Sonja Schöpfer für die Organisation und allen, die mitgefahren sind, für das angenehme Miteinander und die gute Gemeinschaft - ganz so, wie es unser neues Jahresthema vorsieht.



## AUER

## Cittadella ist eine Reise wert

Die Ortsgruppe Auer machte sich kürzlich auf den Weg in die Provinz Padua. Nach einer kurzweiligen Fahrt durch das schöne Valsuganatal, vorbei an Pergine mit seiner geschichtsträchtigen Burg aus dem 9. JH und weiter entlang des bekannten Badesees Caldonazzo und dem naheliegenden Kurort Levico Terme, erreichte die Ortsgruppe Auer das bemerkenswerte Städtchen Cittadella. Das Stadtbild ist geprägt von der vollständig erhaltenen Stadtmauer, die den historischen Stadtkern umgibt und durch vier Stadttore erreichbar ist. Bei einer Führung im Dommuseum und dann beim Rundgang oben auf der 15 m hohen Stadtmauer, mit ihren 32 größeren und kleineren Wachtürmen, erfuhren die Teilnehmer:innen viel Wissenswertes über die Stadt. Nach einem reichhaltigen Mittagessen in einer Osteria ging es zurück nach Bassano del Grappa. Die Hauptattraktion der Stadt ist zweifellos die Brücke der Gebirgsjäger (13. JH) über der Brenta. Aber auch die engen Gassen und Laubengänge mit ihren Geschäften sind sehenswert. Nach einem Spaziergang hin zur historischen Brücke und kurzem Aufenthalt in der belebten Innenstadt, ging es wieder nach Hause.





## WIPPTAL

## Topflappen und Konzert für einen guten Zweck

Auf Anfrage des Tourismusvereins Sterzing an die KVW Frauen Sterzing, haben viele fleißige Frauen im gesamten Wipptal eine stattliche Anzahl an Topflappen gestrickt, gehäkelt und genäht.

Insgesamt wurden stolze 280 Topflappen in verschiedenen Farben, Materialien, Formen und Größen von den Frauen angefertigt, welche vom Tourismusverein gegen eine großzügige Spende abgelöst wurden. Diese Topflappen werden bei der Aktion „roter Teppich“ nach drei Einkäufen in den Partnergeschäften als Erinnerungsgeschenk vergeben. Der Erlös wird bedürftigen Familien und Alleinstehenden im Wipptal zu Gute kommen. Dieses Jahr konnte der KVW beispielsweise bereits 16 Familien mit Le-



bensmittelgutscheinen und mit Brennholz unterstützen. Zusätzlich haben die KVW Frauen Ende September bei einem Verkaufsstand vor dem Sterzinger Rathaus ihre Handarbeitssachen und selbstgemachten Produkte angeboten, um Bedürftigen schnell und unbürokratisch helfen zu können.

Ende Oktober hingegen fand ein großes

Benefizkonzert in der Pfarrkirche „Maria Im Moos“ in Sterzing statt. Einen aufrichtigen Dank an alle fleißigen Frauen und Männer, die den KVW seit Jahren mit ihren Handarbeitssachen unterstützen, „Vergelt´s Gott“.

Diese gelebte Solidarität von Seiten vieler Unterstützer:innen und Helfer:innen zeigt, wie auch kleine Hilfen Großes bewirken können.

## STEINEGG

## Jahresversammlung mit Ehrungen



„Wohnen im Alter“ war das Thema der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Steinegg. Leo Resch von der Arche im KVW hielt ein spannendes Referat zum Thema „Wohnberatung, auf das wie kommt es an! Selbständiges Wohnen so lange wie möglich zu Hause“. Martina Lantschner, Vizebürgermeisterin der Gemeinde Karneid ging auch auf das Thema ein. Im Seniorenheim „Josef Clara“ in Steinegg befinden sich mittlerweile einige Wohnungen, in denen begleitetes Wohnen möglich ist. Zum Anlass hat Bernhard Vieider schöne Schnappschüsse aus der Natur im großen Eingangsbereich vorgestellt. Die Fotoausstellung fand einen großen Anklang und war auch am Sonntag zugänglich.

Abgeschlossen wurde die gute besuchte Versammlung mit den Ehrungen für **50 Jährige Treue**

→ Günther Putzer

**25 jährige Treue**

→ Rosa Resch Darocca

→ Cyprian Schroffenegger

→ Paula Platter Lunger

→ Josef Psaiar

→ Carmen Tschager.

## WIESEN

## Herbstausflug ins Ahrntal

Passend zu unserem Jahresthema „Miteinander in Bewegung - damit Gemeinschaft wächst“ waren Seniorenklub und KVW unterwegs ins Tauferer Ahrntal. In Sand in Taufers feierten wir mit Pfarrer Franz Santer in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“, eine von der Jugend schön gestaltete Messe. Seniorenklubleiterin Klara trug selbst verfasste Fürbitten vor. Anschließend ging es weiter nach Steinhaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Nachmittags wanderte die Gruppe zur zur Wallfahrtskirche von Hl. Geist, wo ein kurzes Dankesgebet vor dem „Gnadenbild der Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ gebetet wurde. Bei einem Zwischenstopp in Prettau, zeigte uns Ida Steger Klöppelspitzenanfertigungen. Selbstverständlich durfte die Marenade nicht fehlen, die musikalisch

von Armin an der Ziehorgl, von Erich und Walter an der Taufelsgeige, Klara mit der Ratsche und Fredy mit den Kochlöffeln umrahmt wurde. Die ältesten Teilnehmer:innen wurden geehrt. Der Vorsitzende Karl Kerer dankte den Sponsoren und allen, die zum Gelingen dieses Ausflugs beigetragen haben.



## REISEN

## So soll Urlaub sein

Jeder Tag ein Sonntag! A guats Essen mit an Glasl Wein, sauberer Strand und viele liebe Bekanntschaften. Was braucht man mehr? Alle fühlten sich pudelwohl und genossen die Tage. Gruppenleiterin Irene Stecher löste alle kleinen Problemchen beim Meeraufenthalt in Viserba. Danke an alle die zur guatn Gemeinschaft beigetragen hobn!





## KALTERN

## Fahrt ins Tiroler Unterinntal

Anfang September fand die von der Ortsgruppe Kaltern organisierte Busfahrt statt. Erstes Ziel war der Museumsfriedhof in Kramsach. Die Sprüche und die derb-herzlichen Lebensweisheiten auf den gesammelten Schmuckstücken alter Schmiedekunst sorgten für Schmunzeln. Nach einer Mittagspause am Reintaler See ging es zur Wallfahrtsbasilika Mariathal, wo uns Mesner Josef zur Führung erwartete. Das Innere des Gotteshauses, ein barocker Saalbau, vermittelt beim ersten Anblick ein besonderes Gefühl. Das Weiß der Mauern steht im Gegensatz zum Schwarz-Gold der Altäre und zu deren Schnitzarbei-



ten. Das Hochaltarbild hat die „Rosenkranzübergabe“ von Maria an den hl. Dominikus zum Thema. Die Teilnehmer:innen besichtigten auch die Sakristei, mit dem beeindruckenden Stuck aus

der Zeit vom Spätbarock ins Rokoko über das gesamte Gewölbe. Die Marienkapelle mit dem Gnadenbild der schmerzhaften Gottesmutter ist das Prunkstück der Mariathaler Kirche. Mit einem Marienlied und -gebet verabschiedeten wir uns und fuhren zum Städtchen Rattenberg. Ein Bummel in der mittelalterlichen Fußgängerzone führte die Gruppe in Geschäfte der traditionellen Glasbetriebe, in Cafés, oder auch in die Pfarrkirche mit der Kapelle der hl. Notburga von Rattenberg, einer Tiroler Volksheiligen. Anschließend ging es für die Ortsgruppe zufrieden nach Kaltern zurück.

## GEISELSBERG

## Jahrzehntelange Treue

Mit einem Kurzbesuch überraschten der Ortsvorsitzende Wolfgang Daverda und die Bezirksvorsitzende Monika Gatterer die beiden Jubilare. Maria Steger Ladstätter und Erich Schnarf gehören seit 40 Jahren der Ortsgruppe Geiselsberg an. Es ist wohl ein einzigartiges Markenzeichen des KVV, dass viele Mitglieder dem Verband nahezu ein Leben lang verbunden bleiben. Ihnen gilt unser herzliches Vergelt's Gott für das Vertrauen und die besten Wünschen für die Zukunft.



## GEISELSBERG

## Gemeinsam unterwegs

Die Ortsgruppe Geiselsberg hat diesmal eine Busfahrt nach Mühlbach bei Tesselberg organisiert. Nach einer feierlichen Andacht in der Kirche von Mühlbach, gab es noch eine gute Marende im Gasthof Huber. Die Gruppe hat eine schönen Nachmittag in geselliger Runde verbracht.



## SENIORENCLUB GEISELSBERG

## Hoch auf den Staller Sattel

Die Ausserwegerhütte liegt auf 1.950m inmitten des idyllischen Almdorfes der Stalleralm. Dort hinauf fuhr der Seniorenclub von Geiselsberg mit einem Kleinbus und machte in der schönen Natur eine kleine Wanderung. Danach schmeckte die gemeinsame Marende gleich doppelt gut. Es war ein gelungener Ausflug, der bald wiederholt werden soll.

## BRUNECK

## Ausflug nach Maria Weissenstein

Die Ortsgruppe Bruneck machte eine Wallfahrt nach Maria Weissenstein. Die teilnehmende Gruppe war klein, aber mit Teilnehmern aus verschiedenen Ortsgruppen im Pustertal. Der heiße Sommertag lud dann geradezu noch auf einen Eisbecher am Kalterer See ein und ließ den freudigen Tag ausklingen. Danke für die nette Gemeinschaft!





## WIPPTAL

## KVW Gebietstagung Wipptal 2022

Der Bezirksvorsitzende **Karl Kerer** begrüßte die Ehrengäste: Pfarrer Corneilius **Berea**, die Ehrengäste und die Ortsgruppen. Pfarrer Corneilius führte uns durch das geistliche Wort, passend zum Jahresthema ein. Und zwar mit einem Text aus dem Brief an die Galater. Der zentrale Satz ist: Lasst Euch vom Geist führen, denn der Geist leitet uns und macht uns frei.

Es folgten Grußworte von Bezirkspräsidentin **Monika Reinthaler**: In diesen schweren Zeiten gibt Gemeinschaft Sicherheit. Bleiben wir in Bewegung, dass Sicherheit wächst. Die Landesfrauenvorsitzende **Helga Mutschlechner** betont: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Bürgermeister **Peter Volgger** von Ster-

zing betont: Wichtig ist das gemeinsame Gespräch. Man sieht wie die Menschen nach der Pandemie die Gemeinschaft genießen.

In seinem Referat führte **Karl Brunner** der geistliche Assistent vom KVW ins Jahresthema ein. Damit Gemeinschaft wächst, geht es vom „Ich zum Wir“. Wir sind vielmehr Wir als Ich und das begleitet uns durch das ganze Leben. Die Pandemie hat es geschafft, unser Leben zu verändern. Man soll einmal nachdenken: Was macht das Leben eigentlich lebenswert! Der KVW hat einen wichtigen Beitrag zu leisten: Die Würde des Menschen zu bewahren, sowie die Gerechtigkeit. Im Anschluss berichteten die Ortsgruppen von den verschiedenen Aktionen im Hinblick auf das Jahresthema, welche bereits durchgeführt wurden oder in Planung sind.

Der Bezirksvorsitzende bedankte sich bei allen Anwesenden und betonte: „Es ist wichtig das wir alle gut

zusammenarbeiten, denn nur gemeinsam sind wir stark und können in Notfällen unseren Mitbürger helfen“. Mit einem Umtrunk, welche die Ortsgruppe Mareit zubereitet hat, einem gemütlichen Miteinander und Ideenaustausch klang der Abend aus.



## ST. GEORGEN

## Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Vollversammlung der Ortsgruppe St. Georgen wurde mit dem Vortrag zum Jahresthema

„Miteinander in Bewegung – damit Gemeinschaft wächst“ von der Bezirksvorsitzenden Monika Gatterer. Im Laufe des Nachmittags wurden langjährige Mitglieder für 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft zum Zeichen der Wertschätzung geehrt.

Die Geehrten erhielten eine Urkunde und ein Sachgeschenk.

Frau Bachmann Sieder Karolina und Brugger Sebastian erhielten für ihre 70-jährige Mitgliedschaft die KVW-Ehrennadel in Gold.

Für die nächsten 4 Jahre haben sich 5 Mitglieder zur Mitarbeit im Ausschuss zur Verfügung gestellt. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge:

- Helene Morandell Weissteiner
- Heidi Passleri
- Elsa Schneider Wolf
- Karl Schraffl
- Maria Stifter

Zum Schluss wurden noch unter den Anwesenden 3 schöne Sachpreise verlost. Bei einer kleinen Mairunde und gemütlichem Beisammensein fand die Vollversammlung, die musikalisch von Franz umrahmt wurde, ihren Ausklang.

## WIESEN

## Wiedersehen macht Freude

Endlich war es wieder soweit. Nach zweijähriger Pause organisierte die Ortsgruppe Wiesen eine Grillfeier für die Heimbewohner vom Altenheim Schloß Moos. Grillmeister Paul sorgte für vorzügliche Grillspezialitäten, während die Ausschussmitglieder die Teilnehmer:innen mit einer großen Auswahl an Mehlspeisen verwöhnten. Die Heimbewohner waren sehr erfreut über den Besuch und genossen das eine oder andere Ratscherle und die musikalische Begleitung von Luis mit seiner Ziehharmonika. Es wurde gemeinsam gesungen und manches Heimmittglied Wagte sorgar

ein Tänzchen. Es war ein gelungenes Fest für alle. Ein großer Dank geht an Heimleitung und die Mitarbeiter:innen, welche in den letzten 2 Jahren die Bewohner mit viel Einfühlungsvermögen und Professionalität durch die schwere Coronazeit begleitet haben.



## ERHOLUNGSreisen



### Hotel Aqua \*\*\* in Abano

8 TAGE

19. bis 26. Februar 2023

☺ Ivone Stimpfl

PREIS  
730 € / 720 € für Mitglieder

8 TAGE

05. bis 12. März 2023

☺ Gerlinde Aukenthaler /  
Wellness und Wandern

PREIS  
750 € / 740 € für Mitglieder

INFO  
inkl. Halbpension und Mittagssnack

### Hotel Aurora \*\*\* in Abano

8 TAGE

19. bis 26. März 2023

☺ Martha Pattis

PREIS  
730 € / 720 € für Mitglieder

8 TAGE

26. März bis 2. April 2023

☺ Siegfried Gufler /  
Wellness und Wandern

PREIS  
750 € / 740 € für Mitglieder

INFO  
inkl. Vollpension und Getränke

### Hotel Eliseo \*\*\* in Montegrotto

8 TAGE

26. Februar bis 5. März 2023

☺ Margit Schwenk

PREIS  
900 € / 890 € für Mitglieder

8 TAGE

12. bis 19. März 2023

☺ Wilhelm Runggaldier

PREIS  
900 € / 890 € für Mitglieder

INFO  
inkl. Vollpension



18. bis 22. Februar 2023 (Ferienwoche)

### Wellness im Grandhotel Portoroz\*\*\*\*s

PREIS  
510 € / 500 € für Mitglieder

4 TAGE

ANGEBOT OHNE  
REISEBEGLEITUNG

Folgende Hotels sind individuell zu den Gruppenterminen buchbar - Preise auf Anfrage!



### Hotel Cristoforo\*\*\*

in Abano



### Hotel Terme Astoria\*\*\*\*

in Abano



### Hotel All'Alba\*\*\*\*

in Abano



### Hotel Apollo\*\*\*

in Montegrotto

## KULTURreisen



24. bis 31. März 2023

### Sizilien, Malta und Gozo - drei Perlen im Mittelmeer

Entdecken Sie Ost-Siziliens bezaubernde Städte und Kulturschätze! Die einzigartige Lage von Taormina, ein Spaziergang auf den erstarrten Lavaströmen des Ätna, die Vielfalt der Hafenstadt Catania mit dem Fischmarkt, die Altstadt von Syrakus sowie die Barockstadt Noto werden Sie begeistern. Danach bringt uns die Fähre zum maltesischen Inselarchipel. La Valletta ist die einzige Hauptstadt im Weltkulturerbe der UNESCO. Wir besuchen Mdina, die blaue Grotte und Marsaxlokk. Und zum Ausklang einen Ausflug auf die kleine Schwesterinsel Gozo.

☺ Valeria Brunner

PREIS 1.670 € / 1.660 € für Mitglieder

ANMELDESCHLUSS 17. Jänner 2023





19. bis 23. Februar 2023

## Winterfreuden am Weißensee

Der Naturpark Weißensee liegt in Kärnten auf 930 m Höhe und darüber. Im Winter friert der See zu und wird damit zu Europas größter Natureisfläche. Wer nicht eislaufen mag, kann im Schnee wandern oder langlaufen oder eventuell sogar skifahren. Und wer lieber rasten will, findet an diesem schönen Ort auch Gelegenheit zur Muße. Hier erleben wir Tourismus im Einklang mit der Natur, etwa durch regionale und gesunde Kost und naturbelassene Materialien in den Zimmern. Unser Hotel bietet den Gästen zudem einen gut ausgestatteten Vitalbereich mit Sauna. Also ein Komplettpaket für alle, die sich einmal etwas Gutes tun wollen!

☺ Franco Bernard

PREIS 650 € / 640 € für Mitglieder

ANMELDESCHLUSS 16. Jänner 2023

22. bis 26. Februar 2023 (Ferienwoche)

26. Februar bis 2. März 2023

## Wandern und Wellness in Portorož (Slowenien)

Das milde, mediterrane Klima und angenehme Temperaturen machen die Küstenregion rund um Portorož zur idealen Urlaubsdestination. Wir wandern auf abwechslungsreichen Wegen, tanken frische Luft und entdecken die nähere Umgebung. Wir sind in einem 4-Sterne Wellness-Aktiv-Hotel untergebracht und haben täglich Zugang zu Schwimmbädern mit thermalem Urmeer, Schwimmbädern mit beheiztem Meerwasser und Sonnenterrasse.

☺ 22. bis 26. Februar 2023 / Norbert Spornberger

☺ 26. Februar bis 2. März 2023 / Sepp Agreiter

PREIS 610 € / 600 € für Mitglieder

ANFORDERUNG ca. 3 Std. | ●●○○○ 🥾



18. bis 25. März 2023

## Cilento - unterwegs in Kampaniens Süden

Manche kennen den Cilento von einem Strandaufenthalt, aber dass man dort auch sehr schön wandern kann, wissen nicht viele. Begleiten Sie uns mit dem Schnellzug auf diese Aktivreise in eine Region, wo Meeresstrand und Berge sich begegnen. Von unserem schönen Standorthotel aus erkunden wir das Hinterland der Küste auf abwechslungsreichen Touren, genießen die frische Luft und die Ausblicke aufs Meer. Der Frühling ist dafür die ideale Jahreszeit.

☺ Franco Bernard

PREIS 1.280 € / 1.270 € für Mitglieder

ANFORDERUNG 3-5 Std. | ●●●○○ 🥾

28. März bis 4. April 2023

## Lanzarote - bizarre Vulkanlandschaften und weiße Dörfer

Lanzarote ist die eigenwilligste der sieben kanarischen Inseln. Zahlreiche Vulkane bilden eine bizarre und faszinierende Landschaft. Pechschwarze Lavafelder, ein schäumender Atlantik und die typisch weißen kanarischen Dörfer, in denen der Künstler Cèsar Manrique seine Spuren hinterlassen hat, bilden eine atemberaubende Kulisse für unsere Wanderungen und Erkundungen. Im wunderschönen Hotel in Puerto Calero lassen wir unsere Tage dann gemütlich ausklingen.

☺ Günther Gramm

PREIS 1.220 € / 1.210 € für Mitglieder + Richtpreis Flug 290 €

ca. 3-4 Std. | ●●●○○ 🥾

ANMELDESCHLUSS 25. Jänner 2023



01. bis 8. April 2023

## Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter

☺ Franco Bernard

PREIS 1.250 € / 1.240 € für Mitglieder

3-5 Std. | ●●●○○ 🥾

16. bis 20. April 2023

## Wie im Bilderbuch - Cinqueterre

☺ Franco Bernard

PREIS 810 € / 800 € für Mitglieder

ca. 3-5 Std. | ●●●○○ 🥾

27. Dezember bis 3. Jänner 2023

## Silvester feiern und wandern im Cilento

Es gibt noch freie Plätze!



### Information & Anmeldung

KVW Reisen GmbH  
Pfarrplatz 31  
39100 Bozen  
Tel. 0471 309 919  
reisen@kvw.org

Eventuelle Anmeldung auch in allen Bezirksbüros  
[www.kvw.org](http://www.kvw.org)





### KVW Bildung Bozen

Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057  
bildung.bozen@kvw.org

#### Smartphone und Tablet: so geht's einfacher

**Zeit:** Mi. 09.11. - 30.11.2022

**Ort:** Bozen, Kolpinghaus,  
Adolph-Kolping-Straße 3

**Dauer:** 3 Nachmittage,  
jew. Mi., 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

**Referent:** Jürgen Laner Leiter, Informatiker  
**Gebühr:** Euro 102 / 98 für KVW Mitglieder

#### Aufbaukurs: Hotelsoftware ASA-Hotel

**Zeit:** Mo. 07.11. - 14.11.2022

**Dauer:** 3 Vormittage, 9.00 Uhr - 11.00 Uhr,  
jew. Mo. und Mi.

**Ort:** Bozen, systems GmbH,  
L.-Negrelli-Straße 13b

**Referent:** Felix Graber,  
ASA Experte, systems GmbH  
**Gebühr:** Euro 110 / 105 für KVW Mitglieder

#### Erste Schritte E-Mail - Kommunikation mittels E-Mail

**Zeit:** Mo. 14.11.2022, 9.00 - 11.00 Uhr

**Ort:** Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 6

**ReferentIn:** Senior Online Begleiter:innen

**Gebühr:** Euro 5,00

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

#### SOL-Treffen

**Zeit:** Fr. 11.11.2022, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

**Ort:** Bozen, Orangerhaus 14A,

Seniorentreff - Jenesien

**Referent:** Reinhard Pfattner, Eppan

**Gebühr:** kostenlos, mit Unterstützung  
des Amtes für Senioren

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel

#### Infoveranstaltung der Vortragsreihe - Kräuter: Kräuterküche, natürliche Hausmittel, Kosmetik...

**Vorstellung am 25. November 2021  
im Tannerhof um 19.30 Uhr**

**Veranstalter:** KVW Ortsgruppe Girlan

**Zeit Bezirk Bozen:**

Fr. 25.11.2022 - Sa. 15.04.2023

**Dauer:** 5 Vormittage, 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

**Ort:** Eppan, Tannerhof, Girlan und  
Kräutergarten, Eppan Berg

**ReferentIn:** Hildegard Schweigkofler Kreiter,  
Eppan

**Gebühr:** Euro 120 plus Materialspeisen

**Hinweis:** Information und Anmeldung bei  
KVW Girlan Paula Plaikner Marseiler  
Tel. +39 333 9120887

#### Kochkurs für Kids ab 10 Jahren

**Veranstalter:** KVW Ortsgruppe Girlan

**Zeit Bezirk Bozen:**

Sa. 12.11.2022, 9.30 - 12.30 Uhr

**Ort:** Eppan, Tannerhof, Girlan

**ReferentIn:** Hildegard Schweigkofler Kreiter,  
Eppan

**Gebühr:** kostenlos

**Hinweis:** Information und Anmeldung bei  
Paula Plaikner Marseiler Tel. +39 333 9120887

### KVW Bildung Brixen

Hofgasse 2, Tel. 0472 207 978  
bildung.brixen@kvw.org

#### Internet und E-Mail

**Zeit:** Do. 10.11. - Do. 24.11.2022

**Dauer:** 3 Abende, jew. Do., 18.00 - 20.00 Uhr

**Ort:** Brixen, EDV Raum, Fachoberschule für  
Wirtschaft, Grafik und Kommunikation,  
Maria-Montessori-Straße 4

**ReferentIn:** Patrizia Gianmoena Capitani,  
Lehrerin in Informations- und  
Kommunikationstechnologie

**Gebühr:** Euro 122 / 118 für KVW Mitglieder

#### Smartphone und Tablet: so geht's einfacher

**Zeit:** Mi. 16.11. - Mi. 30.11.2022

**Dauer:** 3 Treffen, jew. Mi.,  
16.30 Uhr - 19.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**Referent:** Elmar Albertini

**Gebühr:** Euro 102 / 98 für KVW Mitglieder

#### Treffpunkt Senior Online Café - Sicherheit im Netz

**Zielgruppe:** SeniorInnen, die noch keine  
Erfahrung mit digitalen Medien haben oder  
ihre Kenntnisse speziell erweitern möchten

**Zeit:** Di. 13.12.2022, 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**ReferentIn:** Senior Online Begleiter:innen

**Gebühr:** Euro 5

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

#### Selbstverteidigung für Kinder

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

**Zeit:** Mo. 14.11. - Mo. 05.12.2022

**Dauer:** 4 Nachmittage,

jew. Mo., 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

**Ort:** Brixen, Forum

**Referent:** Michael Pfattner Proactics-Italy,  
Trainer für Selbstverteidigung und Prävention

**Gebühr:** Euro 65

#### Vom Zauber des Räucherns

**Zeit:** Fr. 02.12.2022, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**ReferentIn:** Monika Engl, dipl. Fastenleiterin,  
Ausbildung zur Kneipp-, Gesundheitstrainerin,  
Entspannungs-, Qigong-Trainerin, Lebens-,  
Ritualberaterin, Massageausbildung

**Gebühr:** Euro 40 / 38 für KVW Mitglieder

#### Farb- und Stilberatung

**Zeit Bezirk Brixen:**

Fr. 13.01.2023, 15.00 - 18.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**ReferentIn:** Michaela Moser, Farb- und  
Stilberaterin, Model

**Gebühr:** Euro 75 / 72 für KVW Mitglieder

#### Christbaumapotheke

**Zeit Bezirk Brixen:**

Do. 24.11.2022, 18.30 - 21.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**ReferentIn:** Petra Habicher

**Gebühr:** Euro 35 / 32 für KVW Mitglieder

#### Jin Shin Jyutsu (JSJ) - Strömen

**Zeit:** Fr. 11.11. - Sa. 12.11.2022

**Dauer:** 2 Abende, Fr. 11.11., 18.00 - 21.00 Uhr,  
Sa. 12.11., 9.00 - 18.00 Uhr

**Ort:** Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2

**ReferentIn:** Sabine Bampi, JSJ Praktikerin,  
Krankenpflegerin, Master in Palliative Care

**Gebühr:** Euro 160 /155 für KVW Mitglieder,  
plus Euro 15 für Kursunterlagen

### KVW Bildung Meran

Goethestraße 8, Tel. 0473 229 537  
bildung.meran@kvw.org

#### Facebook und Instagram II - Inhalte planen und erstellen

**Voraussetzungen:** grundlegende Kenntnisse  
(aktiv und passiv) in der Nutzung von  
Facebook und Instagram

**Zeit:** Fr. 11.11.2022, 14.30 - 18.30 Uhr

**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84,  
Otto-Huber-Straße 84

**Referent:** Nils Reddig, Business development.

**Gebühr:** Euro 98,00, bei der Buchung von  
mindestens zwei Modulen aus der Reihe  
„Facebook und Instagram“ erhalten Sie einen  
Rabatt von 10 Prozent auf den Gesamtpreis.





### 50+ EDV Grundkurs

**Zielgruppe:** Anfänger:innen  
**Zeit Bezirk Meran:** Di. 15.11. - Di. 06.12.2022  
**Dauer:** 6 Treffen, 16.30 Uhr - 18.15 Uhr, entfällt am 17.11.2022  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referent:** Ernst Müller, selbstständiger EDV-Berater, Publizist  
**Gebühr:** Euro 147 / 142 für KVW Mitglieder

### Mädlskreis

**Zielgruppe:** Mädchen der 1. - 3. Mittelschule  
**Zeit:** Mi. 16.11. - Mi. 30.11.2022  
**Dauer:** 2 Tage, jew. Mi., 15.00 - 18.00 Uhr  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referentinnen:** Katharina Vögele, Yogalehrerin, Beckenbodentrainerin, ganzheitliche Massagen und achtsame Körperarbeit, Doula, Meran, Lena Grüner, Sozial-, Wildnis-, Sexualpädagogin, Meran  
**Gebühr:** Euro 50 / 45 bei Mehrfachanmeldung

### Vom Verliebtsein zur Liebe

**Zeit:** Mi. 16.11.2022, 19.00 - 22.00 Uhr  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referentin:** Miriam Pobitzer, Psychologin, Sexualtherapeutin, Buchautorin,  
**Gebühr:** Euro 55 / Euro 100 pro Paar

### Getreide, vielfältig, lecker und wahre Kraftpakete!

**Veranstalter:** KVW Ortsgruppe Meran  
**Zeit Bezirk Meran:** Mi. 23.11.2022, 19.00 Uhr - 23.00 Uhr  
**Ort:** Meran, KIMM, Pfarrgasse 2b  
**Referentin:** Rita Mairhofer Bernardi, ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin der GGB, Kochbuchautorin  
**Gebühr:** Euro 60 / Euro 55 für KVW Mitglieder, Spesen für Lebensmittel

### Fotografieren mit meiner Spiegelreflex- und Systemkamera

**Zeit:** Fr. 25.11.2022 - Sa. 26.11.2022  
**Dauer:** 2 Abende, Fr. 25.11., 19.00- 22.00 Uhr, Sa. 26.11., 9.00 - 17.00 Uhr  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referent:** Siegfried Lercher, Fotograf  
**Gebühr:** Euro 150/ 140 für KVW Mitglieder

### Farb- und Stilberatung

**Zeit Meran:** Do. 01.12.2022, 18.30 Uhr - 21.30 Uhr  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referentin:** Michaela Moser, Farb- und Stilberaterin, Model  
**Gebühr:** Euro 75 / 72 für KVW Mitglieder

### Facebook und Instagram III - Erfolgreiche Unternehmenspräsenzen aufbauen

**Voraussetzungen:** aktive Nutzung von Facebook und Instagram, ein eigenes Unternehmen (oder Projekt), für das man auf Social Media aktiv sein möchte  
**Zeit:** Fr. 02.12.2022, 14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
**Ort:** Meran, KVW Kursraum 84, Otto-Huber-Straße 84  
**Referent:** Nils Reddig, Business development  
**Gebühr:** Euro 98, bei der Buchung von mindestens zwei Modulen aus der Reihe „Facebook und Instagram“ erhalten Sie einen Rabatt von 10 Prozent auf den Gesamtpreis.

### KVW Bildung Pustertal

Dantestraße 1, Tel. 0474 413 705  
bildung.pustertal@kvw.org

### 50+ EDV Grundkurs

**Zeit:** Di. 08.11. - Do. 24.11.2022  
**Dauer:** 6 Abende, jew. Di. und Do., 17.45- 19.30 Uhr  
**Ort:** Bruneck, Grundschule Bachlechner  
**Referentin:** Melitta Irschara Feichter, EDV-Referentin, Senior Online Begleiterin  
**Gebühr:** Euro 147/ 142 für KVW Mitglieder

### 50+ EDV Aufbaukurs

**Zeit:** Di. 29.11.2022 - Di. 20.12.2022  
**Dauer:** 6 Abende, jew. Di. und Do., 17.45 Uhr - 19.30 Uhr  
**Ort:** Bruneck, Grundschule Bachlechner  
**Referentin:** Melitta Irschara Feichter, EDV-Referentin, Senior Online Begleiterin  
**Gebühr:** Euro 147/ 142 für KVW Mitglieder

### Kombikurs: Word - Excel - PowerPoint

**Zeit:** Do. 24.11. - Do. 22.12.2022  
**Dauer:** 4 Abende, jew. Do., 18.30 - 20.30 Uhr, entfällt am 08.12.2022  
**Ort:** Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
**Referent:** Martin Gasser, Lehrperson  
**Gebühr:** Euro 138 / 133 für KVW Mitglieder

### Typgerechtes Make-up - Schminktipp zum Strahlen

**Make-up-Grundkurs für Frauen ab 40**  
**Zeit:** Do. 10.11. - Do. 17.11.2022  
**Dauer:** 2 Abende, jew. Do., 20.00 - 23.00 Uhr  
**Ort:** Bruneck, Studio i.see, Ringcenter, Nordring 25  
**Referentin:** Isolde Seeber, Make-up Artist  
**Gebühr:** Euro 88 / 85 für KVW Mitglieder

### Vom Zauber des Räucherns zur Weihnachtszeit und in den Raunächten

**Zeit:** Fr. 18.11.2022, 19.00 - 21.00 Uhr  
**Ort:** Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
**Referentin:** Monika Engl, dipl. Fastenleiterin, Ausbildung zur Kneipp-, Gesundheitstrainerin, Entspannungs-, Qigong-Trainerin, Lebens-, Ritualberaterin, Massageausbildung  
**Gebühr:** Euro 40 / 38 für KVW Mitglieder

### Ayurvedische Massage für zu Hause

**Zeit:** Di. 08.11.- 22.11.2022  
**Dauer:** 3 Abende, jew. Di. 20.00 - 22.00 Uhr  
**Ort:** Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
**Referent:** Mario Volgger, Ayurvedatherapeut, Masseur  
**Gebühr:** Euro 78 / 75 für KVW Mitglieder

### Fotokurs

**Zeit:** Mi. 23.11.- Mi. 07.12.2022  
**Dauer:** 6 Termine, Mi. 23.11., 19.30 - 22.00 Uhr, Sa. 26.11., 13.30 - 17.00 Uhr, Mi. 30.11., 19.30 - 22.00 Uhr, Fr. 02.12., 19.30 - 22.00 Uhr, Sa. 03.12., 13.30 - 17.00 Uhr, Mi. 07.12., 19.30 - 22.00 Uhr  
**Ort:** Bruneck, KVW Kursraum Pustertal, im Freien  
**Referent:** Fabian Haspinger, Fotograf  
**Gebühr:** Euro 238 / 230 für KVW Mitglieder



### KVW Bildung Vinschgau

Hauptstraße 131, Tel. 0473 746 721  
bildung.vinschgau@kvw.org

#### A1.1+ Deutsch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse

**Zeit:** Do. 10.11. - 15.12.2022

**Dauer:** 10 Abende, jew. Do. und Di.,  
18.30 - 20.10 Uhr, entfällt am 08.12.2022

**Ort:** Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
Schlanders, Plawennpark 3

**Referentin:** Carla Grüner Kofler,  
Lehrerin in Ruhestand

**Gebühr:** Euro 125 / 120 für KVW Mitglieder

#### Gretchenfrage ... trendige Zöpfe und Flechtfrisuren

**Veranstalter:** KVW Ortsgruppe Schlanders

**Zeit:** Mo. 21.11.2022, 19.30 Uhr - 22.00 Uhr

**Referentin:** Elisabeth Knoll, Lana

**Gebühr:** Euro 25 / 20 für KVW Mitglieder

#### 50+ EDV Aufbaukurs

**Zeit:** Mi. 30.11.2022 - Mo. 19.12.2022

**Dauer:** 6 Abende, jew. Mi.  
und Mo., 18.30 - 20.15 Uhr

**Ort:** Schlanders, Wirtschaftsfachoberschule  
Schlanders, Plawennpark 3

**Referent:** Roberto Semenzato, selbständiger  
EDV-Berater, Sprachreferent,

**Gebühr:** Euro 147 / 142 für KVW Mitglieder

#### Erste Schritte E-Mail - Kommunikation mittels E-Mail

**Zielgruppe:** SeniorInnen, die noch keine  
Erfahrung mit digitalen Medien haben oder  
ihre Kenntnisse speziell erweitern möchten

**Zeit:** Di. 22.11.2022, 9.00 - 11.00 Uhr

**Ort:** Schlanders, KVW Schlanders

**ReferentIn:** Senior Online Begleiter:innen

**Gebühr:** Euro 5

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

### KVW Bildung Wipptal

Brennerstraße 13, Tel. 0472 751 152  
bildung.wipptal@kvw.org

#### Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung

##### ONLINE Italienisch - Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung Niv. B1 (ex C)

**Zeit:** Di. 15.11. - 20.12.2022

**Dauer:** 10 Abende, jew. Di. und  
Do., 18.00 - 20.00 Uhr

**Ort:** KVW virtueller Kursraum 1

**Referent:** Georg Hainz., langjähriger  
Fremdsprachenreferent  
in der Erwachsenenbildung

**Gebühr:** Euro 140/ 135 für KVW Mitglieder

**Hinweis:** Diese Veranstaltung wird online über  
die Plattform zoom abgehalten.

#### Meins für Euch - Regelung der letzten Dinge

**Zeit:** Fr. 18.11.2022, 15.00 - 17.00 Uhr

**Ort:** Sterzing, Widum Sterzing

**Referentin:** Karin Thaler, Koordinatorin  
Hospizbewegung Caritas

**Gebühr:** kostenlos

#### Upcycling-Adventskränze

**Zeit Bezirk Wipptal:** Di. 22.11.2022,  
18.00 Uhr - 21.00 Uhr

**Ort:** Ratschings, Gassgut, Mittertal 47

**Referentin:** Sabrina Rainer

**Gebühr:** Euro 45 / 40 für KVW Mitglieder,  
plus Euro 5 Materialspeisen

#### Treffpunkt Senior Online Café: Erste Schritte E-Mail - Kommunikation mittels E-Mail

**Zielgruppe:** SeniorInnen, die noch keine  
Erfahrung mit digitalen Medien haben oder  
ihre Kenntnisse speziell erweitern möchten

**Voraussetzungen:** keine

**Zeit:** Do. 24.11.2022, 9.00 - 11.00 Uhr

**Ort:** Sterzing, KVW Kursraum,  
Brennerstraße 14b

**ReferentIn:** Senior Online Begleiter:innen

**Gebühr:** Euro 5

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

#### Naturschätze für unser Wohlbefinden

**Zeit Wipptal:** Fr. 25.11.2022, 15.00 - 18.00 Uhr

**Ort:** Sterzing, KVW Kursraum,  
Brennerstraße 14b

**Referentin:** Patrizia Martin,  
Kräuterpädagogin, Sterzing

**Gebühr:** Euro 58 / 55 für KVW Mitglieder,  
plus Euro 10 Materialspeisen

### Treffpunkt Senior

#### Online Café - Sicherheit im Netz

**Zielgruppe:** Senior:innen, die noch keine  
Erfahrung mit digitalen Medien haben oder  
ihre Kenntnisse speziell erweitern möchten

**Voraussetzungen:** keine

**Zeit:** Do. 15.12.2022, 9.00 - 11.00 Uhr

**Ort:** Sterzing, KVW Kursraum,  
rennerstraße 14b

**ReferentIn:** Senior Online Begleiter:innen

**Gebühr:** Euro 5

**Hinweis:** Mit finanzieller Unterstützung des  
Amtes für Senioren und Sozialsprengel.

### KVW Senioren

Pfarrplatz 31, Tel. 0471 309175  
senioren@kvw.org

#### Tanzen ab der Lebensmitte - Mölten

**KVW Senioren:**

Mo. 07.11.2022 - Mo. 19.12.2022

**Dauer:** 7 Nachmittage,  
jew. Mo., 14.30 - 16.00 Uhr

**Ort:** Mölten, Turnhalle Mittelschule Mölten

**Referentin:** Maria Braun

**Gebühr:** wird bei Anmeldung  
bekannt gegeben

**Hinweis:** Informationen  
und Anmeldungen bei  
Berta Innerhofer Tel. 0471 668 145

#### Tanzen ab der Lebensmitte - Siebeneich

**KVW Senioren:**

Mo. 07.11.2022 - Mo. 19.12.2022

**Dauer:** 7 Nachmittage,  
jew. Mo., 17.00 - 18.30 Uhr

**Ort:** Siebeneich,  
Turnhalle Volksschule Siebeneich

**Referentin:** Maria Braun

**Gebühr:** wird bei Anmeldung  
bekannt gegeben

**Hinweis:** Informationen und Anmeldungen  
bei Cora Inge Tel. 0471 913 694

#### Erste Hilfe Kurs – für Übungsleiter:innen Bewegung bis ins Alter und

##### Tanzleiterinnen von Tanzen ab der Lebensmitte

**Zielgruppe:** Leiterinnen Bewegung  
bis ins Alter und Tanzen ab der Lebensmitte

**KVW Senioren:** Fr. 04.11.2022,  
8.30 Uhr - 12.30 Uhr

**Ort:** Bozen, am Sitz des Weißen Kreuzes

**Gebühr:** Euro 40





### Update – Gedächtnistraining am Puls der Zeit

**Zielgruppe:** Die Teilnehmenden sind bereits ausgebildete Gedächtnistrainer:innen und bieten aktuell Gedächtnistraining im Einzelsetting oder in der Gruppe an bzw. haben in der Vergangenheit Gedächtnistrainings angeboten.

**Zeit:** Do. 24.11.2022, 9.00 Uhr - 17.30 Uhr  
**Ort:** Kaltern, Seminarraum Cornell, Hotel Masatsch

**Referentin:** Monika Puck, Mitbegründerin des Österreichischen Bundesverbandes für Lern-, Denk- und Gedächtnistraining, Obfrau des ÖBV-GT und erste Vorsitzende des europäischen Dachverbandes für Gedächtnistraining, Studium der Psychologie, Trainerin im Bereich Gedächtnistraining,  
**Gebühr:** Euro 150 / 145 für KVV Mitglieder  
**Hinweis:** Anmeldeschluss 07.11.2022

### ONLINE

#### ONLINE 1x1 der erfolgreichen Selbstorganisation

**Zeit:** Fr. 25.11.2022, 16.00 - 18.00 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 3  
**Referent:** Matthias Baller, Kompetenzentwickler & eTraining/eLearning Experte  
**Gebühr:** Euro 29

#### ONLINE Heiraten oder Zusammenleben?

**Zeit:** Do. 17.11.2022, 19.30 - 21.00 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 2  
**Referent:** Burkard Zozin, Rechtsanwalt  
**Gebühr:** Euro 15

#### ONLINE Fotobuch gestalten

**Zeit:** Mo. 14.11.2022 - Mo. 05.12.2022  
**Dauer:** 4 Abende, jew. Mo., 18.30 Uhr - 21.30 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 3  
**Referentin:** Caroline Renzler, Grafikerin, EDV-Referentin  
**Gebühr:** Euro 165 / Euro 162 für KVV Mitglieder

#### ONLINE Excel für Fortgeschrittene

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in Excel, sicherer Umgang mit einfachen Formeln (Summe, Mittelwert ...), installierte Version von Office 2016, 2019 oder Microsoft 365  
**Zeit:** Mi. 23.11.2022 - Do. 01.12.2022  
**Dauer:** 4 Abende, Mi. 23.11., Fr. 25.11., Mi. 30.11., Do. 01.12., 17.00 Uhr - 19.00 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 2  
**Referent:** Harald Zimmerhofer, Informatiker  
**Gebühr:** Euro 165 / 152 für KVV Mitglieder

### ONLINE A1.1+ Deutsch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse

**Zeit:** Mo. 21.11.2022 - Mi. 21.12.2022  
**Dauer:** 10 Abende, jew. Mo. und Mi., 18.00 Uhr - 19.40 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 7  
**Referentin:** Antonella Menchise, Lehrperson, dipl. Übersetzerin für Deutsch und Englisch  
**Gebühr:** Euro 125 / Euro 120 für KVV Mitglieder

### ONLINE A2.2+ English Pre Intermediate Plus

**Zeit:** Mo. 21.11.2022 - Mi. 21.12.2022  
**Dauer:** 10 Abende, jew. Mo. und Mi., 18.15 - 19.55 Uhr  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 5  
**Referentin:** Leanne Elizabeth Stam, Lehrperson,  
**Gebühr:** Euro 125 / 120 für KVV Mitglieder

### ONLINE Aufbaukurs: Hotelsoftware ASA-Hotel

**Zeit:** Do. 24.11.2022 - Do. 01.12.2022  
**Dauer:** 3 Abende, 17.00 Uhr - 19.00 Uhr, jew. Do. und Mo.  
**Ort:** KVV virtueller Kursraum 8  
**Referentin:** Manuela Stocker, ASA Expertein, systems GmbH  
**Gebühr:** Euro 110 / 105 für KVV Mitglieder

# Schenken Sie Wissen!

## Bildungsüberraschung!

Auf der Suche nach dem passenden Geschenk?



Ein Bildungsgutschein – ein Weihnachtsgeschenk, das nachhaltig Freude bereitet! Mit einem Bildungsgutschein schenken Sie Ihren Lieben die Möglichkeit von neuen Begegnungen, von Veränderung und Entwicklung.

Egal ob nun Englisch, Spanisch, Malen und Zeichnen, Gymnastik, Yoga, Kochen, Vorträge oder einen Computerkurs – der Gutschein ist für alle KVV Kursangebote einlösbar. Die passenden Kurse und Veranstaltungen gibt es dann im neuen Programm, das ab Anfang Dezember veröffentlicht wird.

Ihren Bildungsgutschein können Sie in jeder gewünschten Höhe ausstellen lassen. In jeden KVV Bezirk erhält, auf Wunsch schicken wir Ihnen den Gutschein auch gerne zu.

T 0471 309 175,  
bildung@kvv.org



# Maßnahmen zum Unterhalt der Kinder und Unterhaltsvorschussstelle

Im Falle der Trennung kommt es zwischen den Eltern häufig zu Unstimmigkeiten bei der Festlegung des Beitrages zum Unterhalt für die Minderjährigen bzw. die Volljährigen, aber wirtschaftlich nicht selbständigen Kinder und/oder für die Kinder mit Handicap. Die nachstehenden Informationen sollen helfen, Auseinandersetzungen zu verringern und für beide Elternteile Klarheit zu schaffen.

TEXT: ULRIKE OBERHAMMER



Ulrike Oberhammer,  
Anwältin mit eigener Kanzlei  
in Bozen und Präsidentin  
des Beirats für  
Chancengleichheit

men am Unterhalt der Kinder beteiligen müssen und folgende Punkte ausschlaggebend sind:

1. Aktuelle Bedürfnisse der Kinder;
2. Lebensstandard der Kinder während des Zusammenlebens der Eltern;
3. Aufenthaltsdauer der Kinder bei jedem Elternteil;
4. Finanzielle Ressourcen beider Elternteile;
5. Wirtschaftlicher Wert der vom jeweiligen Elternteil geleisteten Haus- und Fürsorgearbeit.

Als Ausgangsbasis für die Berechnung des zu leistenden Unterhalts wird das von jedem Elternteil in der Steuererklärung angegebene Einkommen nach Abzug der geschuldeten Steuern herangezogen.

Weiters werden alle Einkommen berücksichtigt, die von der Steuererklärung befreit oder die keine steuerrechtliche Relevanz haben, wie z.B. Invalidenrenten, Stipendien, Mietbeiträge, Mobilitätzuschläge und Familiengelder. Auch Gewinne aus Gesellschaften oder gewerblichen Körperschaften werden genauso wie Unternehmenseinkünfte oder Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit und/oder Finanzgeschäften berück-

## A. Festlegung der Höhe des Unterhaltsbeitrages für die Kinder

Die minderjährigen Kinder haben im Falle der Trennung der Eltern das Recht, mit beiden Elternteilen eine ausgewogene und konstante Beziehung zu haben und von diesen versorgt, erzogen, ausgebildet und moralisch unterstützt zu werden.

Zu diesem Zweck ergreift das Gericht die notwendigen Maßnahmen, wobei

ausschließlich das moralische und materielle Interesse der Kinder berücksichtigt wird. Es werden die Besuchszeiten und -modalitäten festgelegt sowie die Art und Weise, wie beide Eltern zum Unterhalt, zur Erziehung und zur Ausbildung der Kinder beitragen müssen. Dabei ist zu beachten, dass sich beide Eltern im Verhältnis zu ihrem Einkom-





sichtigt. Dies gilt auch für das Vermögen beider Elternteile, welches sich aus Liegenschaften, Ersparnissen, wertvollen beweglichen Gütern, usw. zusammensetzen kann.

Wichtig ist dabei zu beachten, dass die von der öffentlichen Hand bezahlten Beiträge bei der Bemessung des Unterhaltsbeitrages vom Gericht bei der Entscheidung über die Unterhaltshöhe beachtet werden.

Im Falle der Trennung haben die minderjährigen, nicht wirtschaftlich selbstständig und/oder Kinder mit Handicap das Recht in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. In Normalfall wird deshalb die Wohnung dem Elternteil zugewiesen, bei welchem die Kinder sich hauptsächlich aufhalten und welcher somit mit den Kindern dort wohnen wird. Die Zuweisung der Familienwohnung wird aber bei der Festlegung des Unterhaltsbeitrages berücksichtigt, da sich einerseits ein Elternteil den Mietzins spart und andererseits der andere Elternteil den Mietzins bezahlen muss.

Der festgelegte Unterhalt wird jährlich an die Lebenshaltungskosten laut AS-TAT – Index der Autonomen Provinz Bozen angepasst und erhöht sich somit jährlich.

Sollten neue Umstände eintreten, können beide Elternteile eine Abänderung des Unterhaltsbeitrages beantragen.

### B. Dauer des Unterhaltsbeitrages und wirtschaftliche Unabhängigkeit der Kinder

Es ist wichtig zu beachten, dass die Pflicht der Eltern ihren Beitrag zum Unterhalt der Kinder zu leisten, nicht automatisch erlischt, sobald die Kinder volljährig werden. Die Pflicht besteht solange die Kinder nicht die wirtschaftliche Unabhängigkeit erreicht haben, oder bis sie konkret in der Lage sind, wirtschaftlich selbstständig zu sein.

Das bedeutet, dass bei Kindern, die eine Lehre beginnen und ein monatliches

Einkommen haben zwar der Unterhalt reduziert oder sogar aberkannt werden kann, jedoch muss dies gerichtlich entschieden werden. Das Gericht kann auch entscheiden, dass der Unterhalt weiterhin geschuldet ist.

Sollten die Kinder aufgrund der mit der Trennung verbundenen Belastung Schwierigkeiten mit ihrer Ausbildung haben (Schule, Studium, Lehre, Praktikum), so kann dies vom Gericht bei der Entscheidung über die Verpflichtung der Weiterzahlung des Unterhalts berücksichtigt werden. Aber weder eventuelle Saisonarbeiten der Kinder während ihrer Ausbildung, noch ein längerer Verbleib während der Schulferien beim unterhaltspflichtigen Elternteil, rechtfertigen eine Reduzierung oder eine Aussetzung der Unterhaltszahlungen.

Die unterlassene Zahlung des Kindesunterhalts ist strafrechtlich relevant und kann zur Anzeige gebracht werden. Das Landesgericht Bozen hat in solchen Fällen auch bereits Haftstrafen verhängt. Andererseits kann die Nichteinhaltung

PR-Text

Zelger

## Die Hörexperten feiern 40 Jahre

Heuer begeht Zelger Hörexperten das 40-jährige Jubiläum. Seit der Gründung ist nicht nur das Unternehmen gewachsen. Auch die Technologie hat rasante Fortschritte gemacht. Firmeninhaber Roland Zelger erklärt, wie Menschen mit Hörminderung heute ihr persönliches Hörerlebnis erfahren können.

**Vom Hörgeräteanbieter mit zwei Mitarbeitern zum Hörexperten mit 18 Filialen im oberitalienischen Raum und über 40 Mitarbeitern: Gibt es ein Geheimrezept für diesen Erfolg?**

**Roland Zelger:** Wir verfolgen einen sehr hohen professionellen Anspruch, der Innovation und Professionalität mit dem persönlichen Einsatz aller Mitarbeiter verknüpft. Wir wollen Vertrauenspartner für Menschen mit Hörminderung sein und diesen ein persönliches Hörerlebnis gewährleisten, damit sie ihre gewohnte Lebensqualität zurückgewinnen. Dieser Leitidee sind wir seit den Anfängen unseres Unternehmens treu geblieben.

**Sie sprechen von persönlichem Hörerlebnis. Was kann man sich darunter vorstellen?**

Wieder gut Hören beginnt mit Verstehen: Als Hörexperten begegnen wir unseren Kunden mit Einfühlungsvermögen und der Bereitschaft zuzuhören. Denn jeder Mensch hat seine Bedürfnisse und Anforderungen



und erwartet sich, in die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Hörgerät einbezogen zu werden. Das ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Letztendlich bedeutet für uns das persönliche Hörerlebnis, dass der Kunde den höchsten, persönlich wahrnehmbaren Nutzen durch die bestmögliche Hörlösung erfährt.

**Worin sehen Sie die wesentlichen Vorzüge der innovativen Technologie?**

Heute gibt es fast nur noch voll-digitale Hörsysteme, die alle Hörsituationen vollautomatisch verarbeiten und per Computer eingestellt werden, wodurch die individuellen Hör-Anforderungen viel besser berücksichtigt werden können. Die Hörsysteme analysieren die Klangumgebung in Sekundenschnelle und kategorisieren die Klänge aufgrund ihrer Wichtigkeit, sodass der Nutzer Sprache in allen Umgebungen deutlich verstehen kann, aber auch die restliche Klangumgebung wahrnimmt und somit ein natürliches Hörgefühl erleben kann.



der gerichtlich festgelegten Besuchszeiten zu Geldstrafen führen, wobei pro missachteten Besuchstag vom Gericht ein Tagessatz festgelegt wird. Wie hoch dieser ist, wird von Fall zu Fall entschieden. Das Landesgericht Bozen hat auch bereits Strafen in Höhe von 150,00 Euro pro ausgefallenen Besuchstag verhängt und einen Schadensersatz in Höhe von 1.500,00 Euro anerkannt. Zudem musste zu Gunsten der Staatskasse eine Verwaltungsstrafe in Höhe von 1.500,00 Euro bezahlt werden.

Es ist deshalb für beide Elternteile ratsam, sich an die richterlichen Entscheidungen zu halten und einerseits den geschuldeten Unterhalt zu bezahlen, andererseits die Besuchszeiten einzuhalten.

### C. Unterhaltsvorschussstelle

Immer öfters wird in Südtirol der Kindesunterhalt nicht bezahlt. Dies hat zur Folge, dass jährlich Hunderte Kinder

riskieren in die Armut abzurutschen. Um dies zu verhindern hat das Land Südtirol die Unterhaltsvorschussstelle eingerichtet, welche dem anspruchsberechtigten Elternteil den gerichtlich festgelegten Kindesunterhalt für das minderjährige Kind vorstreckt und dann vom anderen Elternteil zurückfordert. Voraussetzungen für den Leistungsanspruch sind:

1. Vorliegen eines Vollstreckungstitels, der auf einer gerichtlichen Entscheidung beruht, auf dem die Höhe und Modalitäten des Kindesunterhalts festgelegt sind;
2. Vorlage der vorschriftsmäßig zugestellten Leistungsaufforderung, der innerhalb von zehn Tagen nicht nachgekommen wurde, oder des Konkursöffnungsurteils gegen die unterhaltspflichtige Person.

Der Antrag auf Gewährung des Unter-

haltsvorschusses ist bei der Bezirksgemeinschaft einzureichen, in deren Einzugsgebiet die anspruchsberechtigte Person ansässig ist.

Zu beachten ist, dass die Unterhaltsvorschussstelle nicht die Außenstände vor Einreichung des Antrags erstattet. Deshalb ist es wichtig sofort zu reagieren, wenn die Unterhaltszahlung ausbleibt. Das Land Südtirol meldet die Elternteile, die die geschuldeten Beträge nicht zurückzahlen, an die Staatsanwaltschaft beim Landesgericht Bozen. Dies hat bereits zu mehreren Verurteilungen der säumigen Elternteile geführt. ▽



# Willkommen in unserer Weihnachtswelt!

*Gestalten Sie Ihre festlichen Momente ganz individuell!*

*In fünf Filialen haben wir eine besondere Weihnachtswelt kreiert, hier finden Sie Inspirationen für die schönsten Momente in Haus und Garten, schauen Sie vorbei:*

**In Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Trient**

[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)



**Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol**

**26 x in Südtirol**

Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T. · St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

**5 x im Trentino**

Arco · Dermulo · Mezzolombardo · Mori · Trento



Special Night: Entspannen und genießen

# Lange Nächte in der Therme Meran

FOTOS: THERME MERAN/KOTTERSTEGGER



Der Herbst ist da - die Tage werden kürzer und die Abende in der Therme Meran länger. Auch in diesem Jahr gibt es während der Herbst- und Wintermonate die beliebten Special Nights, an denen die Badehalle und der Saunabereich bis Mitternacht geöffnet bleiben.

Es wird für ein besonderes Ambiente gesorgt und an jeder Special Night gibt es musikalische Begleitung. Eine stimmungsvolle Kulisse wird dabei unter anderem mit musikalischer Begleitung von DJ Patex, Live-Weihnachtsliedern oder einem Live-Klavierabend gezaubert.

Jede der vier Special Nights hat ein eigenes Thema, von dem die Spezialaufgüsse in der Sauna inspiriert sind. Außerdem gibt es nach den Aufgüssen eine kleine Überraschung für alle Besucher, die passend zum Thema des Abends ist.

Neben dem Bade- und Saunavergnügen



bieten die Special Nights auch kulinarischen Genuss. Das Bistro kreiert für diese Abende ein spezielles Pasta-Gericht sowie ein Dessert. Den Eintritt mit Menü und einem Glas Prosecco gibt es ab **38 Euro**, ohne Menü schon ab **22 Euro** pro Person. Für ein besonders exklusives Special



Night-Erlebnis öffnet die Therme Meran an diesen Abenden auch die Pool Suites bis Mitternacht. In den privaten Räumen mit Wasserbett, Whirlpool und Dampfsauna lassen sich die langen Öffnungszeiten besonders kuschelig genießen. Außerdem gibt es ein spezielles Angebot für Ladies: bis zu drei Freundinnen können hier einen ganz besonderen Mädelsabend verbringen - Peeling, Badesalz und eine Flasche Südtiroler Sekt inklusive.

Besucher können unter zahlreichen Ticket-Varianten wählen: nur Pools, Pools & Sauna, mit oder ohne Menü.

## Die Themenabende

Alle Special Nights-Termine der Saison:

### Freitag, 4. November

An diesem Abend steht der Herbst im Vordergrund, begleitet von DJ Patex wird dies ein besonderer Abend in der Therme. Ganz nach dem Motto „Herbstzauber“ wird ein Spezialaufguss mit Birkenzweigen veranstaltet. Nach dem Aufguss wartet auf die Besucher dann noch eine kleine, zum Herbst passende , Überraschung.

### Freitag, 2. Dezember

An diesem langen Abend in der Therme steigt die Vorfreude auf Weihnachten, begleitet von Live-Weihnachtsliedern. Der Spezialaufguss wird in passendem Kostüm und mit Zimt, Nelken und Lebkuchengewürz gestaltet. Für eine kleine Überraschung ist auch an diesem Abend gesorgt.

### Freitag, 6. Januar 2023

Das Thema des Abends sind die Eisblumen, DJ Patex wird die Therme Meran bei diesem Themenabend musikalisch begleiten. Ein Spezialaufguss mit Bergkräutern und Eis soll für ein optimales Spiel von Wärme und Kälte sorgen. Eine passende Überraschung zum Thema Kräuter wartet auf die Besucher.

### Valentinstag, 14. Februar 2023

An diesem Abend dreht sich alles um die Liebe. Der Spezialaufguss und die Überraschung wird passend zum Thema gestaltet. Begleitet wird die besondere Special Night in der Therme von angenehmer Live-Klaviermusik.

Informationen, Anmeldung, Preise und weitere Angebote gibt es auf der Homepage:  
[www.thermemeran.it](http://www.thermemeran.it)  
 oder Tel. 0473 252 000

### Neu ab November 2022

Das neu gestaltete Honigdampfbad der Therme Meran wartet mit besonderen Highlights passend zum Thema Bienen und Honig auf die Besucher.

*alperia*

# Alperia Eco Energie wechseln lohnt sich!

**Alperia Eco** ist das vorteilhafte Stromangebot für alle Südtiroler, das einen bewussten Umgang mit Energie belohnt. **Economical & Ecological.**



Bis zum 15.12.22  
online abschließen:  
**alperia.eu/eco**

*wir sind  
südtiroler  
energie*